



LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern

2011



LfL-Information

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan

Internet: www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Ernährung und Markt

Menzinger Straße 54, 80638 München

E-Mail: ErnaehrungundMarkt@LfL.bayern.de

Telefon: 089/17800-333

1. Auflage: Juni 2012

Druck: Druckerei Lerchl, 85354 Freising

Schutzgebühr: 10,00 Euro

© LfL



LfL

Ernährung und Markt

**Fleisch- und Geflügelwirtschaft
in Bayern
2011**

Ulrike Heyne
Ralf Bundschuh

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	9
1 Herkunft des statistischen Materials	10
2 Kurzfassung	11
3 Allgemeiner Teil	12
3.1 Das Wichtigste in Kürze	12
3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern	13
3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern	13
3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern	14
3.2.3 Schafbestände und -halter in Bayern.....	15
3.2.4 Geflügelbestände und -halter in Bayern.....	15
3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern.....	16
3.3 Schlachtungen in Bayern.....	17
3.3.1 Gewerbliche und Hausschlachtungen nach Tierarten	17
3.3.2 Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen	20
3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handels- klassen abgerechneten Tieren in Bayern.....	20
3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad.....	21
3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland	21
3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland	21
3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten	22
3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern	22
3.5 Struktur der Schlachtbetriebe	23
3.5.1 Übersicht der nach der 1. FIGDV meldepflichtigen Betriebe	23
3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland	24
3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe und Kühlhäuser.....	24
4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch	25
4.1 Das Wichtigste in Kürze	25
4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	26
4.2.1 Mengenumsätze in Bayern	26
4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern.....	27
4.3 Preise für Schlachtkörper	28
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern	28
4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern.....	30

4.3.3	Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern ...	31
4.4	Handelsklassenanteile in Bayern.....	34
4.5	Schlachtgewichte.....	35
4.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundes- ländern.....	35
4.6	Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern.....	37
4.6.1	Jungbullenfleisch.....	37
4.6.2	Kuhfleisch	38
4.6.3	Färsenfleisch.....	39
5	Der Markt für Schweinefleisch	40
5.1	Das Wichtigste in Kürze	40
5.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	41
5.2.1	Mengenumsätze in Bayern.....	41
5.2.2	Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern	41
5.3	Preise für Schweineschlachtkörper	42
5.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen.....	42
5.3.2	Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Deutschland und in ausge- wählten Bundesländern	44
5.4	Handelsklassenanteile	46
5.4.1	Handelsklassenteile in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern	46
5.5	Schlachtgewichte.....	47
5.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in ausgewählten Bundesländern	47
5.6	Gesamtauswertung für Bayern.....	48
6	Der Markt für Schaffleisch.....	49
6.1	Das Wichtigste in Kürze	49
6.2	Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland	50
6.3	Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch.....	50
7	Der Markt für Eier und Geflügelfleisch.....	51
7.1	Das Wichtigste in Kürze	51
7.2	Struktur der Legehennenhaltung in Bayern	52
7.2.1	Ökohaltung in Bayern	52
7.2.2	Freilandhaltung in Bayern.....	52
7.2.3	Bodenhaltung in Bayern.....	53
7.2.4	Kleingruppen/Käfighaltung in Bayern	53
7.2.5	Haltungsarten gesamt in Bayern	54

7.2.6	Hennenhaltung in Deutschland	57
7.2.7	Zugelassene Eierpackstellen in Bayern.....	58
7.3	Geflügelschlachtungen	59
7.3.1	Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern.....	59
7.3.2	Geflügelschlachtungen in Bayern	60
7.3.3	Geflügelschlachtungen in Deutschland	60
7.3.4	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern	61
7.3.5	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Deutschland	62
8	Abrufmarktberichte.....	63
9	Abkürzungsverzeichnis.....	64

Vorwort

Das Jahr 2011 war geprägt durch eine teils gegensätzliche Wirtschaftsentwicklung innerhalb der EU. Einerseits kämpften etliche südeuropäische Mitgliedstaaten mit den Folgen der Staatsüberschuldung. Dadurch verringerte sich die Kaufkraft der dortigen Bevölkerung. Auf der anderen Seite entwickelte sich die Wirtschaft beispielsweise in Deutschland positiv. Diese Entwicklung zeigte sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Agrarmärkte. Insbesondere stützten die aufgrund des schwächeren Euro begünstigten Exporte in Drittländern das Preisniveau bei vielen Produkten. Andererseits litt beispielsweise der Export von Fleisch in einige südeuropäische Mitgliedstaaten wegen der gesunkenen Kaufkraft in diesen Ländern.

Trotz des erschwerten Exports nach Südeuropa entwickelte sich der Rindfleischmarkt sehr positiv. 2011 erreichten die Rindfleischpreise neue Höchststände. Auslöser hierfür war die innerhalb Deutschlands zurückgehende und weltweit stagnierende Rindfleischerzeugung bei gleichzeitig starker Nachfrage auf dem Weltmarkt. Mitunter wirkte auch die hohe Nachfrage aus der Türkei in Deutschland noch nach. Parallel hierzu stiegen auch die Kälberpreise an, so dass die Rentabilität der Rindermast nicht analog zur Rinderpreisentwicklung anstieg.

Anfang 2011 musste in Folge der Dioxinbelastung von Futtermittel durch technische Fette nicht nur der Eiermarkt, sondern auch der Schweinefleischmarkt herbe Preiseinbußen verkraften. Insgesamt war dieser Preiseinbruch mitunter auch durch die Einlagerung von Schweinefleisch bald wieder überwunden, die jedoch in der Auslagerungsphase im ersten Halbjahr sicherlich die Preisentwicklung dämpfte. Dennoch lag der Schweinefleischpreis im Jahreschnitt schließlich rund 10 % über dem Vorjahresniveau. Positiv entwickelte sich die Schlachtung von Geflügel. Insbesondere Hähnchenfleisch wird bei den Verbrauchern immer stärker nachgefragt und wird weltweit zu einem immer wichtigeren Marktsegment.

Auf dem Eiermarkt trat im vergangenen Jahr eine deutliche Erholung ein. Die durch das Verbot der herkömmlichen Käfighaltung in Deutschland ab dem 01.01.2010 stark gesunkene Eierproduktion erreichte 2011 durch Investitionen in alternative Haltungsverfahren wieder das Niveau vor der Umstellung. Der Selbstversorgungsgrad stieg folglich von 55 auf 66 %.

Die vorliegende Broschüre enthält einen umfassenden Überblick über die Entwicklungen der Märkte in den Bereichen Vieh- und Fleisch- sowie Eier- und Geflügelwirtschaft in Bayern und darüber hinaus.

Mit dem Erscheinen dieser Broschüre nutzen wir die Gelegenheit, uns bei den Meldebetrieben, den Vertretern aus der Politik, dem Berufsstand und der Verwaltung für die stets gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung zu bedanken.

Ein besonderer Dank und Anerkennung gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arbeitsbereiches für den hohen Einsatz und die ausgezeichnete Arbeit sowie für das Engagement bei der Erstellung dieser Jahresstatistik.

München, Mai 2012

Dr. Peter Sutor
Kommissarischer Leiter des Instituts

1 Herkunft des statistischen Materials

Das vorliegende Datenmaterial beruht auf den Ergebnissen der Auswertungen der Preis- und Mengenmeldungen der meldepflichtigen Schlachtbetriebe (Schlachtung von mehr als 75 Rindern bzw. 200 Schweinen je Woche) nach der 1. Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz vom 12. November 2008 (1. FIGDV).

Sofern den Zahlen nicht Erhebungen und Berechnungen der Landesanstalt zugrunde liegen, ist die jeweilige Quelle angegeben.

2 Kurzfassung

In Bayern wurden 2011 entsprechend den Meldungen nach der 1. FIGDV erfasst:

Rinder		709.506 Stück	
davon	nach Schlachtgewicht	709.506	100,0%
	- nach Schlachtgewicht und Hkl	663.464	93,5%
	- nach Schlachtgewicht pauschal	46.042	6,5%
	nach Lebendgewicht	0	0,0%
Schweine		3.981.309 Stück	
davon	nach Schlachtgewicht	3.873.980	
	Mastschweine gesamt	3.844.445	100,0%
	- nach Hkl 80 – 110 kg SG	3.531.573	91,9%
	- nach Hkl unter 80 kg SG	110.382	2,9%
	- nach Hkl über 110 kg SG	179.257	4,7%
	pauschal	23.233	0,6%
	Sauen / Eber	29.535	
	nach Lebendgewicht	107.329	
Kälber		4.951 Stück	
davon	nach Schlachtgewicht	4.951	100,0%
	- nach Schlachtgewicht und Hkl	4.942	99,8%
	- nach Schlachtgewicht pauschal	9	0,2%
	nach Lebendgewicht	0	0,0%

Dies entspricht einer durchschnittlichen Wochenschlachtung von rund 13.644 Rindern (2010: 14.398), 76.564 Schweinen (75.977) und 95 Kälbern (98).

Bezogen auf Deutschland, beträgt der bayerische Anteil der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen (ohne pauschal) abgerechneten Tiere bei

Jungbullenfleisch (E-P)	23,1%
Kuhfleisch (E-P)	26,8%
Färsenfleisch (E-P)	33,5%
Schweinehälften (S-P)	7,1%

3 Allgemeiner Teil

3.1 Das Wichtigste in Kürze

- Der langjährige Trend rückläufiger Rinderbestände in Bayern setzte sich 2011 fort. Die Abnahme der Rinderbestände fiel mit -2,2 % deutlicher aus als im Vorjahr. Verstärkt hatte sich der Rückgang bei Bullen und Färsen. Die Zahl der Rinderhalter ging wie im Vorjahr um -3,7 % zurück.
- Nach dem leichten Anstieg in 2010 wurden im Jahr 2011 weniger Rinder geschlachtet als im Jahr 2010 (-5,3 %). Überproportional nahm dabei die Zahl der Bullenschlachtungen ab (-8,1 %). Bei Kälberschlachtungen fand ebenfalls ein starker Rückgang von -9,3 % statt.
- Der Bestand an Schweinen ging 2011 um -1,6 % zurück. Ein deutlicher Bestandsabbau vollzog sich bei Jungschweinen (-6,4 %) und bei Mastschweinen (-3,1 %). Aufgestockt um 4,5 % wurde der Bestand an Ferkeln. Die Zahl der Schweinehalter mit mehr als 50 Schweinen oder > 10 Zuchtschweinen nahm um 3,9 % ab.
- Nachdem sich 2010 bereits der Wachstumstrend abgeschwächt hatte, wurden 2011 in Bayern -1,9 % weniger Schweine geschlachtet als im Jahr zuvor. Im Vergleich dazu fiel die rechnerische Schlachtschweineerzeugung (5,50 Mio. Schweine) um 4,0 % niedriger aus als im Jahr zuvor. Der Anteil Bayerns an den Schweineschlachtungen in Deutschland ging leicht auf 9,3 % zurück.
- Bei Rindern übertraf die Schlachtviehzeugung die Zahl der Schlachtungen. Während sich die Schlachtvieherzeugung nur geringfügig veränderte (-0,4 %), fiel die Schlachtung in Bayern deutlich niedriger aus als in den Vorjahren (-5,3 %). Somit fanden 2011 in Bayern noch 24,1 % (-1%-Punkt) der Rinderschlachtungen Deutschlands statt.
- Der Anteil der nach 1. FIGDV erfassten Schweine und Kälber an den gewerblichen Schlachtungen ist in Bayern aufgrund des größeren Anteils an Metzgerschlachtungen niedriger als in Deutschland. 2011 nahm der Anteil der nach 1. FIGDV erfassten Kälber und Schweine entsprechend dem langjährigen Trend weiter zu und der Anteil der Schlachtungen kleinerer Metzger weiter ab. Der Anteil der nach 1. FIGDV erfassten Jungbullen, Bullen, Färsen und Jungrinder fiel etwas geringer aus als im Vorjahr. Das deutet darauf hin, dass v.a. ein Teil der größeren Schlachthöfe weniger Rinder schlachtete.
- Der Selbstversorgungsgrad für Rind- und Kalbfleisch stieg in Bayern im Jahr 2011 um 3 % auf 203 %. Bei Schweinefleisch sank er auf 78,5 %. Für Eier und Geflügelfleisch liegen nur Werte aus Deutschland vor. Bei Geflügelfleisch stieg der Selbstversorgungsgrad um 2 % auf 108 %. Die Eierproduktion konnte sich nach dem Einbruch infolge des Verbots der herkömmlichen Käfighaltung wieder erholen. Für 2011 wurde ein Selbstversorgungsgrad bei Eiern von 66 % (+11 %) errechnet.
- 2011 ging der Verbrauch an Schweinefleisch um 0,8 % zurück. Schweinefleisch ist jedoch mit einem Anteil von fast 61 % am gesamten Fleischverbrauch noch immer die beliebteste Fleischsorte. Der Verbrauch an Rind- und Kalbfleisch sowie Geflügelfleisch erhöhte sich nur geringfügig um 0,3 bzw. 0,2 %.

Eine detailliertere Beschreibung und Interpretation der in diesem Kapitel befindlichen Schlachtdaten erfolgt in den anschließenden Kapiteln über die spezifischen Fleischmärkte.

3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern

3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2000	2009	2010	2011	2011:10
Kälber	769,2	701,9	611,2	672,6	662,9	642,9	-3,0%
Bullen/Ochsen	897,7	853,1	602,5	384,3	376,1	360,6	-4,1%
Färsen	1.254,9	1.389,7	1.242,4	1.017,6	1.013,2	983,6	-2,9%
Kühe	2.020,7	1.869,6	1.520,5	1.339,3	1.328,3	1.317,8	-0,8%
Rinder gesamt	4.942,5	4.112,4	3.976,6	3.414,0	3.380,4	3.304,9	-2,2%
davon							
Oberbayern	1.375,3	1.165,2	*	*	*	974,6	
Niederbayern	766,8	627,6	*	*	*	499,0	
Oberpfalz	544,1	500,8	*	*	*	447,4	
Oberfranken	370,1	296,1	*	*	*	237,2	
Mittelfranken	523,0	426,9	*	*	*	325,2	
Unterfranken	308,8	205,4	*	*	*	126,6	
Schwaben	1.054,5	890,4	*	*	*	694,9	
Rinderhalter	193,8	138,0	84,7	61,4	59,1	57,1	-3,7%

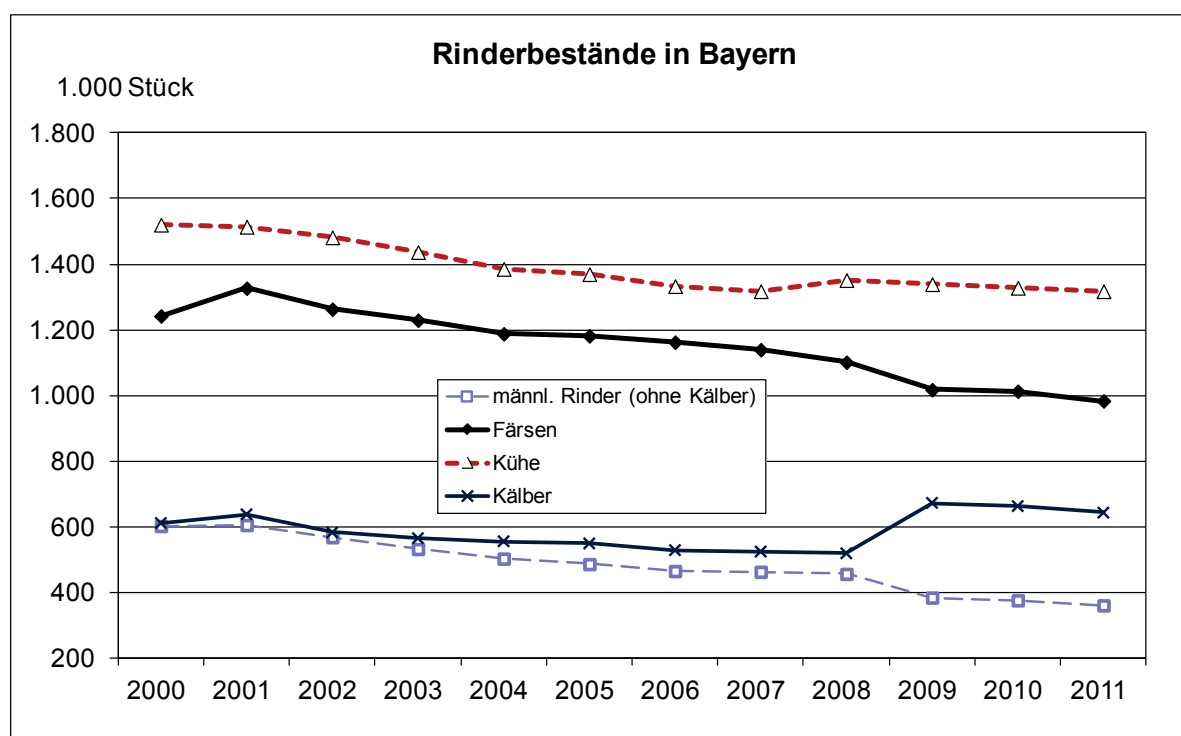
- in Stück -

Rinder je Halter	25,5	34,9	46,6	55,6	57,2	57,9	2,8%
------------------	------	------	------	------	------	------	------

jeweils 03. Mai, ab 2008 aus HIT-Datenbank, * nicht verfügbar

Ab Mai 2009 werden die Kälber und Jungrinder nach der EU-Verordnung 1165/2008 neu abgegrenzt (Kälber bis 8 Monate), dadurch eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.

Quellen: LfStaD, Destatis



3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2000	2009*	2010*	2011	2011:10
Ferkel	1.179,4	1.077,3	1.204,8	1.140,2	1.037,6	1.087,7	4,8%
Jungschweine (bis 50 kg)	1.114,9	856,6	842,1	867,7	702,6	657,6	-6,4%
Mastschweine	1.359,8	1.324,2	1.250,5	1.262,7	1.461,0	1.415,6	-3,1%
Zuchtsauen	475,0	443,2	423,4	347,7	320,1	311,2	-2,8%
Zuchteber	16,7	15,0	10,5	6,5	6,0	3,7	-38,3%
Schweine gesamt	4.145,8	3.716,3	3.731,3	3.624,7	3.527,3	3.472,1	-1,6%
Schweinehalter	157,8	92,0	37,9	18,8	7,6	7,3	-3,9%

- in Stück -

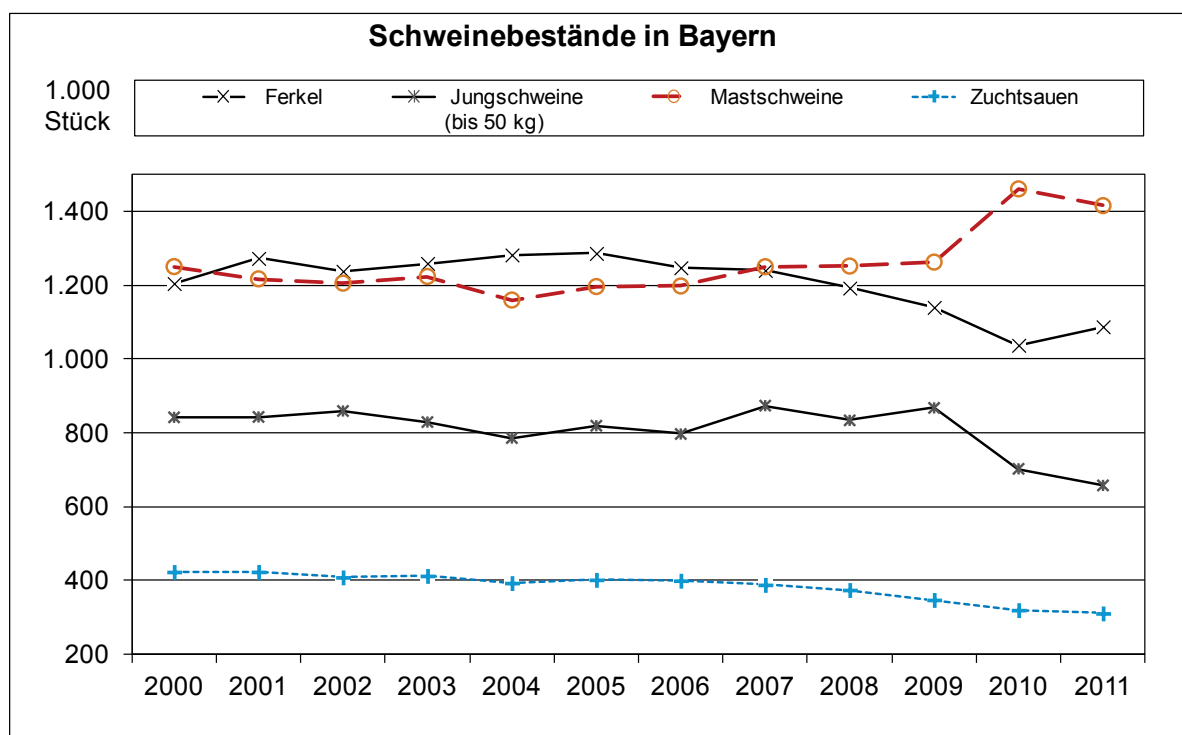
Schweine je Halter	26,3	40,4	98,5	192,8	464,1	475,6	2,5%
--------------------	------	------	------	-------	-------	-------	------

jeweils zum 03. Mai

* repräsentative Viehzählung

Ab 2010 werden nur Betriebe > 50 Schweinen oder > 10 Zuchtschweinen erfasst. Schweinebestände der Vorjahre sind nur begrenzt vergleichbar. Betriebszahlen sind gar nicht vergleichbar.

Quelle: LfStaD, Destatis



3.2.3 Schafbestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2000	2009	2010	2011
Schafe unter 1 Jahr einschl. Lämmer	*	97,1	172,3	158,2	124,1	77,8
Schafe (älter als 1 Jahr)	*	290,1	307,0	264,7	254,3	200,0
Schafe gesamt	291,9	387,2	479,3	422,9	378,4	284,1
Schafhalter	14,3	15,0	8,9	7,7	6,2	2,4

- in Stück -

Schafe je Halter	20,4	25,9	53,7	54,9	61,0	197,5
------------------	------	------	------	------	------	-------

Bis 2009 zum 03. Mai, 2010 zum 01. März, ab 2011: landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen mit mindestens 20 Schafen zum 03. November. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze und der Veränderung der Erhebungsmethodik sind Vergleiche zu den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

* nicht verfügbar

Quelle: LfStaD

3.2.4 Geflügelbestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2001	2007	2010	2011
Legehennen (1/2 Jahr u. älter)	7.201,7	5.469,9	4.315,5	3.759,6	3.889,2	*
Masthühner	*	4.669,7	3.947,8	4.719,3	4.838,3	*
Puten	329,1	559,6	768,3	761,0	967,8	*
Enten	251,0	178,0	171,3	252,9	*	*
Gänse	91,9	101,1	20,3	11,4	*	*

Legehennenhalter	149,5	94,6	34,1	29,1	26,3	*
Masthühnerhalter	29,0	20,6	0,9	0,9	1,1	*
Putenhalter	2,2	2,0	0,4	0,4	*	*
Entenhalter	12,3	8,7	1,3	2,2	1,7	*
Gänsehalter	8,0	6,1	0,6	1,0	1,0	*

jeweils zum 03. Mai

* nicht verfügbar

Quelle: LfStaD, Destatis, BMELV

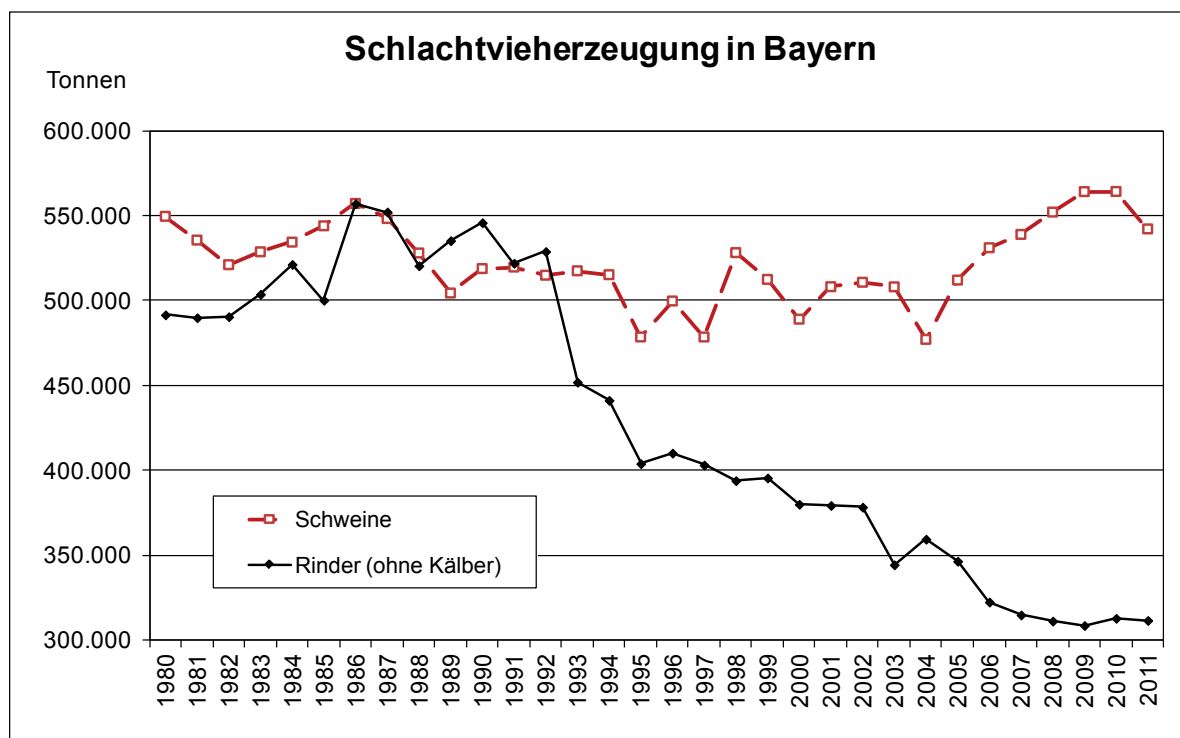
3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern

Jahr	- in 1.000 Stück -			- in Tonnen -		
	Rinder (ohne Kälber)	Kälber*	Schweine	Rinder (ohne Kälber)	Kälber*	Schweine
1980	1.544,5	495,1	6.375,7	491.600	31.200	549.600
1990	1.650,7	183,1	5.777,1	545.900	14.700	518.800
2000	1.100,2	59,2	5.124,0	383.860	6.765	488.985
2007	885,3	32,9	5.524,2	314.765	3.573	538.949
2008	900,0	33,0	5.681,9	314.607	3.458	552.090
2009	880,7	28,0	5.783,9	308.508	3.088	564.158
2010	886,2	27,4	5.735,7	312.769	2.962	564.243
2011v	882,5	24,8	5.504,7	311.520	2.623	542.177
2011:10	-0,4%	-9,6%	-4,0%	-0,4%	-11,4%	-3,9%

v = vorläufig

* ab 2000 Neuberechnung, ab 2009 Kälber bis Alter von 8 Monaten

Quelle: Eigene Berechnungen



3.3 Schlachtungen in Bayern

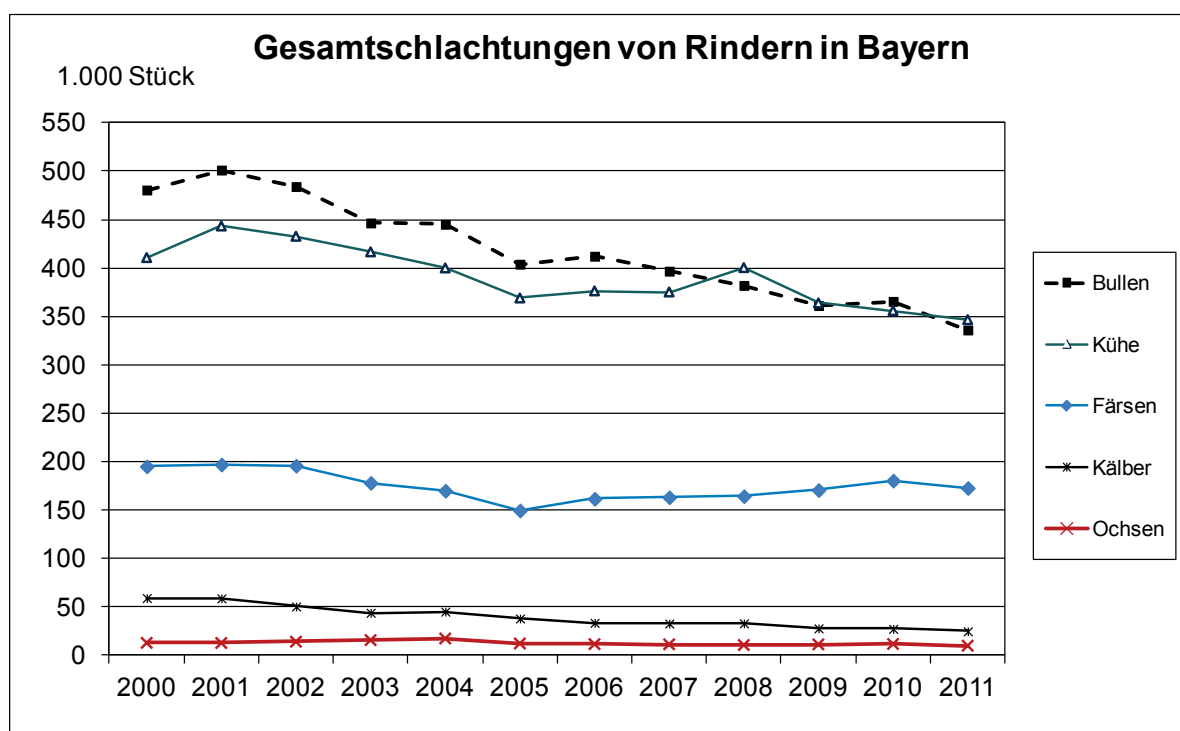
3.3.1 Gewerbliche und Hausschlachtungen nach Tierarten

- 2011 -

Tierarten	Gewerbliche Schlachtungen		Haus-schlachtungen		Gesamt-schlachtungen	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Rinder	882.201	98,5	13.876	1,5	896.077	100
Rinder (ohne Kälber und Jungrinder)	859.359	98,6	11.849	1,4	871.208	100
davon Ochsen	9.228	93,0	690	7,0	9.918	100
Bullen	332.145	98,8	3.874	1,2	336.019	100
Kühe	344.836	99,5	1.752	0,5	346.588	100
Färsen	168.158	97,3	4.686	2,7	172.844	100
Kälber	22.842	91,8	2.027	8,2	24.869	100
Jungrinder	4.992	85,5	847	14,5	5.839	100
Schweine	5.472.015	98,9	61.999	1,1	5.534.014	100
Schafe	12.248	88,8	1.550	11,2	13.798	100
Lämmer	95.551	85,3	16.461	14,7	112.012	100
Ziegen	6.056	78,0	1.713	22,0	7.769	100
Pferde	1.040	96,1	42	3,9	1.082	100

*Kälber bis zu 8 Monaten; Jungrinder von mehr als 8 bis höchstens 12 Monaten.

Quelle: Destatis



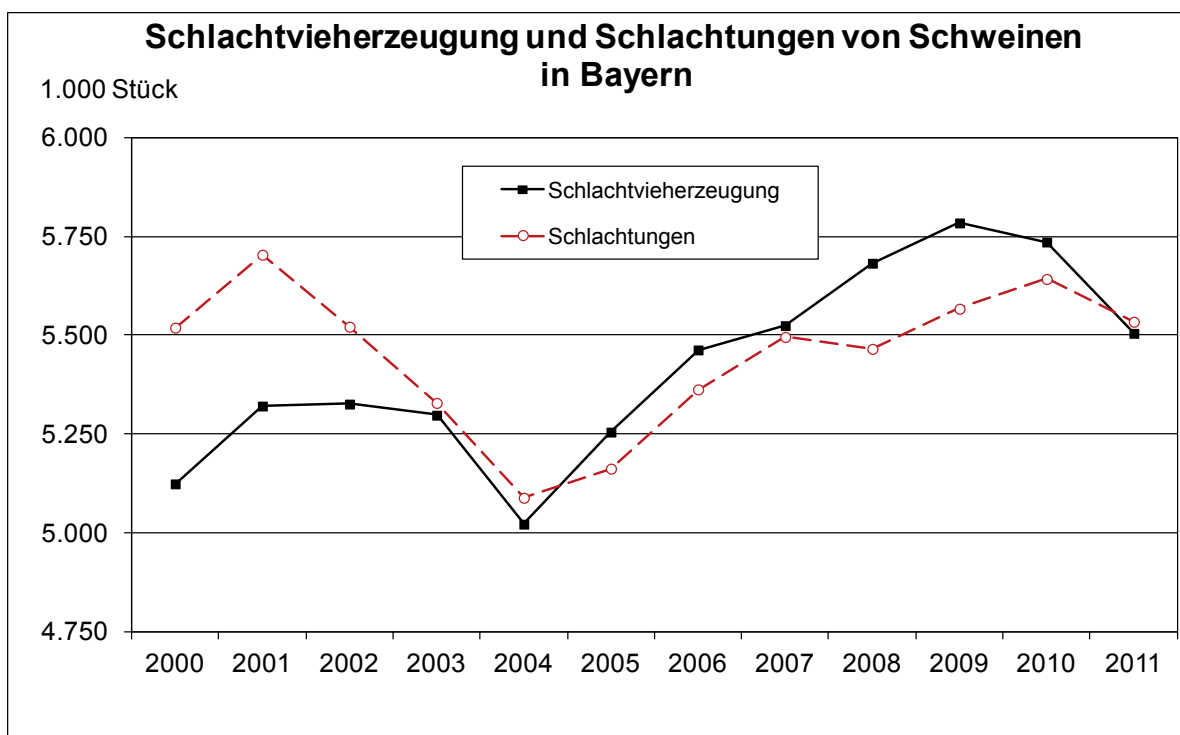
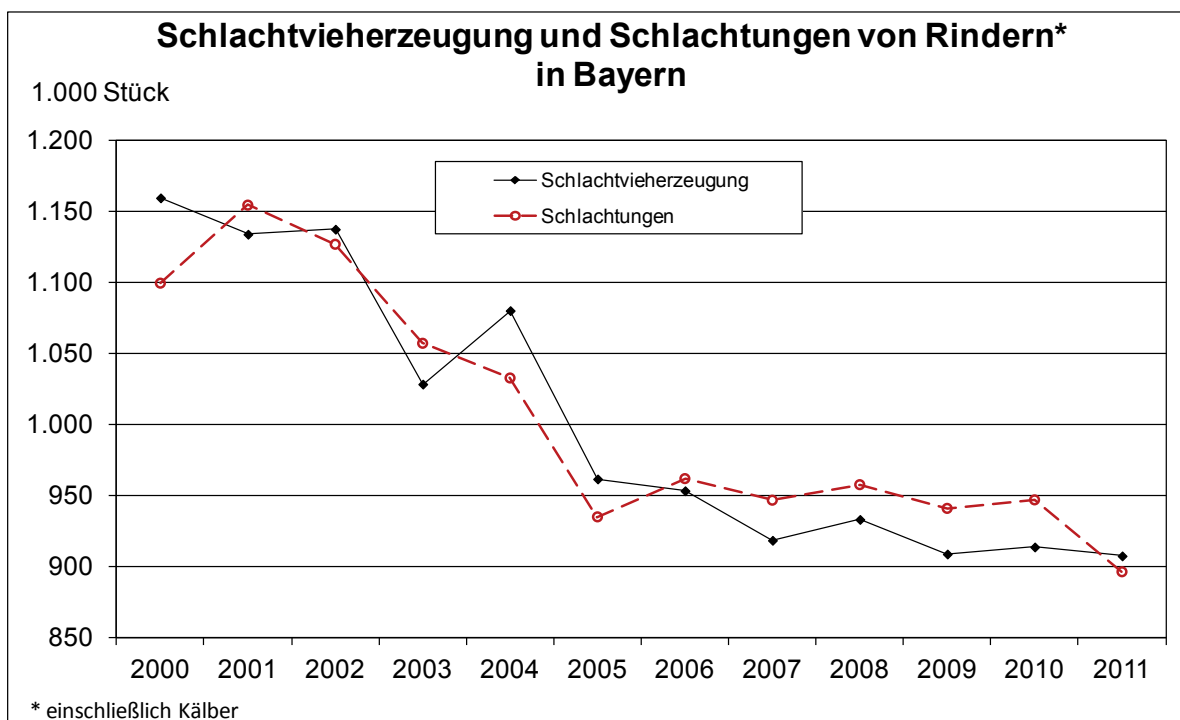
- Gesamtschlachtungen in Stück -

Jahr	<i>Ochsen</i>	<i>Bullen</i>	<i>Färsen</i>	<i>Kühe</i>	<i>Rinder gesamt*</i>	<i>Anteil Bayerns an D in %</i>
1980	367	690.145	162.393	479.421	1.332.326	n. b.
1990	1.472	835.356	310.037	540.532	1.687.397	n. b.
2000	12.885	480.544	195.151	410.681	1.099.261	28,4
2009	11.277	361.226	170.719	363.842	940.699	24,7
2010	11.706	365.569	180.498	355.989	949.724	25,1
2011	9.918	336.019	172.844	346.588	896.077	24,1
2011:10	- 15,3%	- 8,1%	- 4,2%	- 2,6%	- 5,6%	- 3,9%

*einschl. Kälber

Jahr	<i>Pferde</i>	<i>Kälber</i>	<i>Schafe</i>	<i>Ziegen</i>	<i>Schweine</i>	<i>Anteil Bayerns an D in %</i>
1980	n. b.	170.997	82.646	n. b.	6.208.035	n. b.
1990	n. b.	106.305	132.251	n. b.	5.915.172	n. b.
2000	2.737	59.242	131.957	6.643	5.519.077	12,8
2009	1.122	27.944	120.338	7.248	5.566.934	9,9
2010	1.093	27.425	121.594	7.356	5.642.169	9,7
2011	1.082	24.869	125.810	7.769	5.534.014	9,3
2011:10	- 1,0%	- 9,3%	3,5%	5,6%	- 1,9%	- 3,8%

Quelle: LfStaD, Destatis



3.3.2 Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen

- 2011 -

Kategorie	gewerbliche Schlachtungen Bayern	davon Meldungen 1. FIGDV	Anteil Meldungen 1. FIGDV an gewerblichen Schlachtungen in %	
			Bayern	Deutschland
Schweine	5.472.015	3.981.309	72,8	*
Rinder gesamt (ohne Kälber)	859.983	709.506	82,5	75,8
Ochsen	9.228	3.029	32,8	59,0
Jungbullen / Bullen	332.145	263.582	79,4	73,0
Kühe	344.836	313.348	90,9	80,3
Färsen / Jungrinder	173.150	129.547	74,8	*
Kälber	22.842	4.951	21,7	69,7

* Die Anzahl der nach Handelsklassen und pauschal abgerechneten Schweine sowie Jungrinder in Deutschland 2011 ist nicht bekannt. Der Anteil kann daher nicht ausgewiesen werden.

3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern

- in kg -

Jahr	Rinder	Jungbullen	Bullen	Ochsen	Kühe	Färsen	Kälber	Schweine
1994	335,9	368,8	442,5	330,7	310,6	298,9	109,1	91,4
2000	348,9	384,7	468,0	341,0	321,3	309,5	114,2	95,2
2009	352,4	393,6	405,7	328,8	327,6	313,6	110,3	96,4
2010	354,8	396,7	405,2	333,7	329,9	316,2	108,0	96,8
2011	353,3	400,0	406,0	333,1	326,8	315,8	105,8	96,7
2011:10	-0,4%	0,8%	0,2%	-0,2%	-0,9%	-0,1%	-2,0%	-0,1%

Durchschnittliche Schlachtgewichte erst ab 1994 für ausgewiesene Tierarten und Kategorien verfügbar. Abgrenzung der Kategorien Jungbullen/Bullen ab 01.04.2002 nach Alter (unter/ab 24 Monate), Abgrenzung der Kategorie Kälber/Jungrinder ab 01.05.2009 geändert (unter/ab 8 Monate)

3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad

3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(Nahrungsverbrauch, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalbfleisch</i>	<i>Schweinefleisch</i>	<i>Geflügelfleisch</i>	<i>Schaf- und Ziegenfleisch</i>	<i>Pferdefleisch</i>	<i>sonstiges Fleisch</i>	<i>Innereien</i>
1950	36,5	13,0	18,9	1,2	0,6	0,7	0,8	1,3
1960	56,3	18,8	29,4	4,2	0,3	0,4	0,6	2,6
1970	76,1	23,6	38,4	8,3	0,2	0,1	0,8	4,7
1980	100,5	24,7	58,2	9,9	0,9	0,1	1,1	5,6
1990*	100,3	22,1	57,6	12,4	1,1	0,1	1,4	5,7
2000	90,7	14,0	54,2	16,0	1,2	0,1	1,4	3,8
2008	88,5	12,3	54,4	18,3	1,0	0,0	1,9	0,6
2009	88,7	12,5	54,1	18,8	0,9	0,0	1,8	0,6
2010v	89,5	12,8	54,8	18,7	0,9	0,0	1,6	0,7
2011s	89,1	13,1	54,0	18,9	1,0	0,0	1,5	0,6

* bis 1990 früheres Bundesgebiet

v = vorläufig, s = geschätzt

Quellen: ZMP, AMI

3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(menschlicher Verzehr ohne Knochen, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, ohne Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalbfleisch</i>	<i>Schweinefleisch</i>	<i>Geflügelfleisch</i>	<i>Schaf- und Ziegenfleisch</i>	<i>Pferdefleisch</i>	<i>sonstiges Fleisch</i>	<i>Innereien</i>
1990*	65,9	14,8	40,6	7,4	0,7	0,0	0,9	1,5
2000	61,4	9,6	39,1	9,5	0,8	0,0	1,0	1,0
2005	59,7	8,3	39,0	10,5	0,7	0,0	0,9	0,3
2006	59,5	8,2	39,3	10,0	0,7	0,0	1,1	0,2
2007	61,5	8,7	39,9	10,6	0,7	0,0	1,4	0,2
2008	60,6	8,4	39,2	10,9	0,7	0,0	1,3	0,1
2009	60,7	8,6	39,0	11,2	0,6	0,0	1,2	0,1
2010v	61,3	8,8	39,5	11,1	0,6	0,0	1,1	0,2
2011s	61,0	9,0	39,0	11,2	0,6	0,0	1,0	0,2

* bis 1990 früheres Bundesgebiet

v = vorläufig, s = geschätzt

Quellen: ZMP, AMI

3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten

- in % -

Jahr	Rind- und Kalbfleisch			Schweinefleisch			Geflügelfleisch	
	Bayern	D	EU**	Bayern	D	EU**	D	EU**
1990*	220	125	110	81	94	105	58	104
2000	225	119	104	72	87	109	70	106
2001	262	166	108	75	88	107	66	106
2002	249	136	101	79	91	108	72	107
2003	220	126	100	74	90	108	74	103
2004	233	129	101	74	92	109	80	105
2005	220	122	98	75	95	108	83	103
2006	220	126	98	78	96	111	86	105
2007	211	116	96	78	99	109	87	100
2008	210	121	98	81	103	110	93	100
2009	199	119	99	84	108	108	95	101
2010v	200	117	100	83	110	110	106	103
2011s	203	112	102	79	115	112	108	104

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten soweit verfügbar

v = vorläufig, s = geschätzt

Quelle: ZMP, AMI, eigene Berechnungen

3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern

Jahr	Pro-Kopf-Verbrauch in Stück		Selbstversorgungsgrad in %	
	Deutschland	EU**	Deutschland	EU**
1985*	280	239	73	102
1990*	250	222	71	101
2000	223	230	75	101
2001	220	227	75	102
2002	216	227	74	101
2003	212	233	71	100
2004	210	235	71	102
2005	205	228	71	102
2006	209	221	69	101
2007	209	217	68	102
2008	208	217	67	102
2009	210	212	59	102
2010v	214	203	55	102
2011s	212	202	66	103

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten soweit verfügbar,

Pro-Kopf-Verbrauch EU ab 2005 errechnet aus Angaben in kg (Durchschnittsgewicht 60,5 g)

v = vorläufig, s = geschätzt

Quelle: ZMP, AMI, eigene Berechnungen

3.5 Struktur der Schlachtbetriebe

3.5.1 Übersicht der nach der 1. FIGDV meldepflichtigen Betriebe

- 2011 -

Rinder (ohne Kälber)

wöchentliche Schlachtungen (Stück)	Anzahl der Betriebe	wöchentliche Meldungen		jährliche Meldungen	
		gesamt	ϕ	gesamt	ϕ
< 200	5	609	122	28.848	5.770
201 - 700	3	1.208	403	52.868	9.346
701 - 1.000	3	2.703	901	139.597	14.159
1.001 - 2.000	3	3.163	1.054	167.861	55.947
> 2.000	3	6.161	2.054	320.334	106.778
gesamt	17	13.844	814	709.508	109.778
2010	18	14.450	803	748.695	41.594
2009	22	15.213	692	729.664	33.167

Schweine

wöchentliche Schlachtungen (Stück)	Anzahl der Betriebe	wöchentliche Meldungen		jährliche Meldungen	
		gesamt	ϕ	gesamt	ϕ
< 300	7	1.463	209	72.097	10.300
301 - 500	10	3.533	353	178.730	17.873
501 - 1.000	5	3.986	797	201.188	40.238
1.001 - 2.000	9	13.720	1.524	701.571	77.952
2.001 - 5.000	3	8.172	2.724	316.737	105.579
5.001 - 10.000	2	12.614	6.307	655.888	327.944
> 10.000	3	35.885	11.962	1.855.102	618.367
gesamt	39	79.373	2.035	3.981.313	102.085
2010	39	78.796	2.020	3.950.798	101.303
2009	39	74.719	1.916	3.680.314	94.367

3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland

3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe und Kühlhäuser

Stand: 30.04.2012

Bundesland	<i>Schlacht- betriebe (ES)</i>	<i>Zerlegungs- betriebe (EZ)</i>	<i>Verarbeitungs- betriebe (EV)</i>	<i>Kühlhäuser (EK)</i>
Schleswig-Holstein	113	69	87	27
Hamburg	3	30	18	14
Niedersachsen	372	379	527	159
Bremen	3	5	21	18
Nordrhein-Westfalen	463	534	979	150
Hessen	553	419	446	28
Rheinland-Pfalz	286	309	453	20
Saarland	55	34	96	12
Baden-Württemberg	872	857	1.088	151
Bayern	1.775	1.306	1.354	234
Berlin	-	24	45	21
Brandenburg	113	159	175	26
Sachsen	280	69	359	18
Thüringen	105	123	231	23
Mecklenburg-Vorpommern	36	68	75	16
Sachsen-Anhalt	90	112	159	15
Deutschland	5.119	4.497	6.113	932

Quelle: BVL

Nach der neuen Fleischhygiene-Verordnung benötigen die Betriebe eine EU-Zulassung.

4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch

4.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen erfassten Jungbullen in Deutschland blieb um 8,6 % hinter dem Vorjahr zurück. Stückzahlen verloren haben vor allem Bayern (-8,3 %) und Nordrhein-Westfalen (-4,5 %). Die Schlachtmenge erhöht haben Baden-Württemberg (+1,7 %) und Niedersachsen/Bremen (+1,4 %). Der Anteil Bayerns an den Jungbullenschlachtungen Deutschlands ging in Folge dessen auf 23,1 % zurück.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Kühe ging um 1,2 % zurück. Bayern konnte die Schlachtmenge an Kühen nahezu halten (- 0,1 %) und baute seinen Anteil an der deutschen Schlachtung damit leicht auf 26,8 % aus (0,3 %). In Baden-Württemberg (+2,8 %), Schleswig-Holstein und Hessen/Rheinland-Pfalz wurden mehr Kühe geschlachtet als im Vorjahr. Rückläufig waren die Kuh-schlachtungen in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Mitteldeutschland/Mecklenburg-Vorpommern.
- Während die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfass-ten Färsen nahezu unverändert blieb (+0,2 %), hat Bayern 2,4 % weniger Färsen ge-schlachtet, wodurch sich sein Anteil an der deutschen Schlachtung auf 33,5 % reduzier-te. Um 2,9 % zulegen konnte Baden-Württemberg. Auch Niedersachsen steigerte die Färsenschlachtungen um 4,4 %. Wie bei Kühen wurden in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Mitteldeutschland/Mecklenburg-Vorpommern weniger Färsen geschlach-tet als im Vorjahr.
- Nachdem bereits im Jahr 2010 die Auszahlungspreise für Schlachtrinder in Bayern an-gezogen hatten, stiegen sie im Jahr 2011 nochmals stark an. Für Jungbullen U3 wurden 35 Cent/kg, für Schlachtkühe R3 45 Cent/kg und für Färsen R3 32 Cent/kg mehr bezahlt als im Vorjahr.
- Gegenüber Baden-Württemberg und den norddeutschen Bundesländern erzielten Jung-bullen der Handelsklasse U2, U3 und R2 in Bayern niedrigere Preise und lag größten-teils unter dem deutschen Durchschnitt. Bei Kühen und Färsen verschiedenster Handels-klassen trifft dies gegenüber Baden-Württemberg und zum Teil gegenüber den nord-deutschen Bundesländern zu.
- Bei Jungbullen erhöhten sich die Schlachtgewichte in Bayern in allen Handelsklassen. Die höchsten Schlachtgewichte in den einzelnen Handelsklassen wurden in den nord-deutschen Bundesländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein/Hamburg sowie in Nordrhein-Westfalen erreicht.
- Die Kühe in Bayern legten in der Handelsklasse U an Gewicht zu, in den Handelsklas-sen R, O und P verloren sie an Gewicht. Die Schlachtgewichte der bayerischen Kühe la-gen in den Handelsklassen R bis P durchgängig unter den der norddeutschen Wettbe-erber. Die Färsen der Handelsklassen U bis P waren in Bayern leichter als im Vorjahr.
- Nur in Bayern werden für Jungbullenfleisch, Bullenfleisch, Kuhfleisch und Färsen-fleisch die Daten aller 25 Handelsklassen erfasst. Dadurch ist eine umfangreiche Aus-wertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. Somit wird ein wertvoller Beitrag zur Markttransparenz geleistet.

4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

4.2.1 Mengenumsätze in Bayern

alle Rinderkategorien
nach Schlachtgewicht und Handelsklassen

Kategorie	2008		2009		2010		2011	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	275.032	40,2	264.342	39,8	274.812	39,8	251.145	37,9
Färsen	98.137	14,3	108.162	16,3	118.072	17,1	115.197	17,4
Kühe	298.947	43,7	277.651	41,8	284.014	41,1	283.739	42,8
Bullen	9.095	1,3	8.915	1,3	9.267	1,3	8.662	1,3
Jungrinder	738	0,1	1370	0,2	1.692	0,2	1.916	0,3
Ochsen	2.574	0,4	3.582	0,5	3.165	0,5	2.805	0,4
Rinder gesamt	684.523	100	664.022	100	691.022	100	663.464	100
Kälber	4.157		4.487		5.075		4.942	

nach Schlachtgewicht und pauschal

Kategorie	2008		2009		2010		2011	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	6.300	9,4	5.089	7,8	4.675	8,1	3.223	7,0
Färsen	14.680	21,9	15.080	23,0	14.823	25,7	12.376	26,9
Kühe	45.303	67,5	44.014	67,1	37.061	64,3	29.609	64,3
Bullen	563	0,8	655	1,0	773	1,3	552	1,2
Jungrinder	36	0,1	564	0,9	41	0,1	58	0,1
Ochsen	237	0,4	236	0,4	297	0,5	224	0,5
Rinder gesamt	67.119	100	65.638	100	57.670	100	46.042	100
Kälber	820		122		42		9	

4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern

Jungbullen und Bullen

- 2011 -

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>		<i>Bullenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	111.169	10,2	8.847	13,2
Niedersachsen / Bremen	207.791	19,2	13.505	20,1
Nordrhein-Westfalen	261.327	24,1	16.325	24,3
Hessen, Rheinland-Pfalz	7.371	0,7	2772	4,1
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	57.368	5,3	4.504	6,7
Baden-Württemberg	188.884	17,4	12.586	18,7
Bayern	251.145	23,1	8.662	12,9
Deutschland	1.085.055	100,0	67.201	100,0

Kühe und Färsen

- 2011 -

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>		<i>Färsenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	118.272	11,2	52.652	15,3
Niedersachsen / Bremen	130.747	12,4	31.585	9,2
Nordrhein-Westfalen	150.820	14,2	34.952	10,2
Hessen, Rheinland-Pfalz	39.688	3,7	7.551	2,2
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	123.345	11,7	22.825	6,6
Baden-Württemberg	211.781	20,0	79.543	23,1
Bayern	283.739	26,8	115.197	33,5
Deutschland	1.058.392	100,0	344.308	100,0

¹⁾ Brandenburg, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern

Quelle: BLE, AMI

4.3 Preise für Schlachtkörper

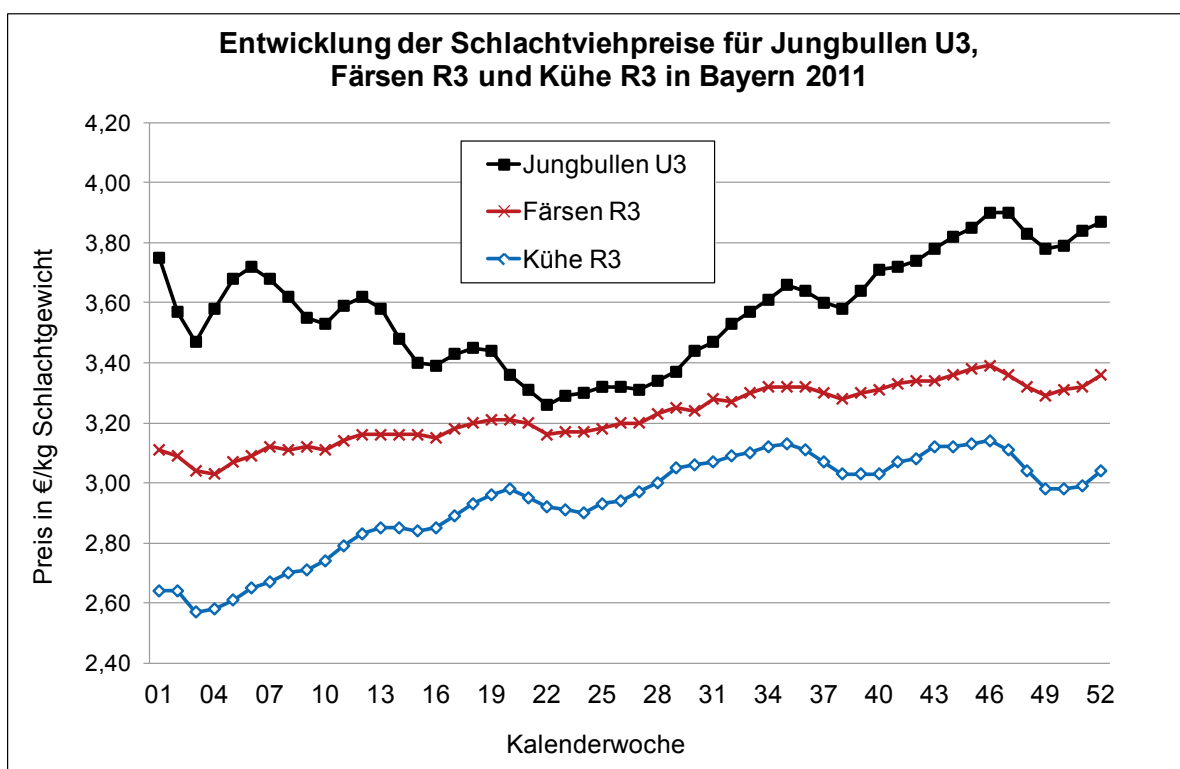
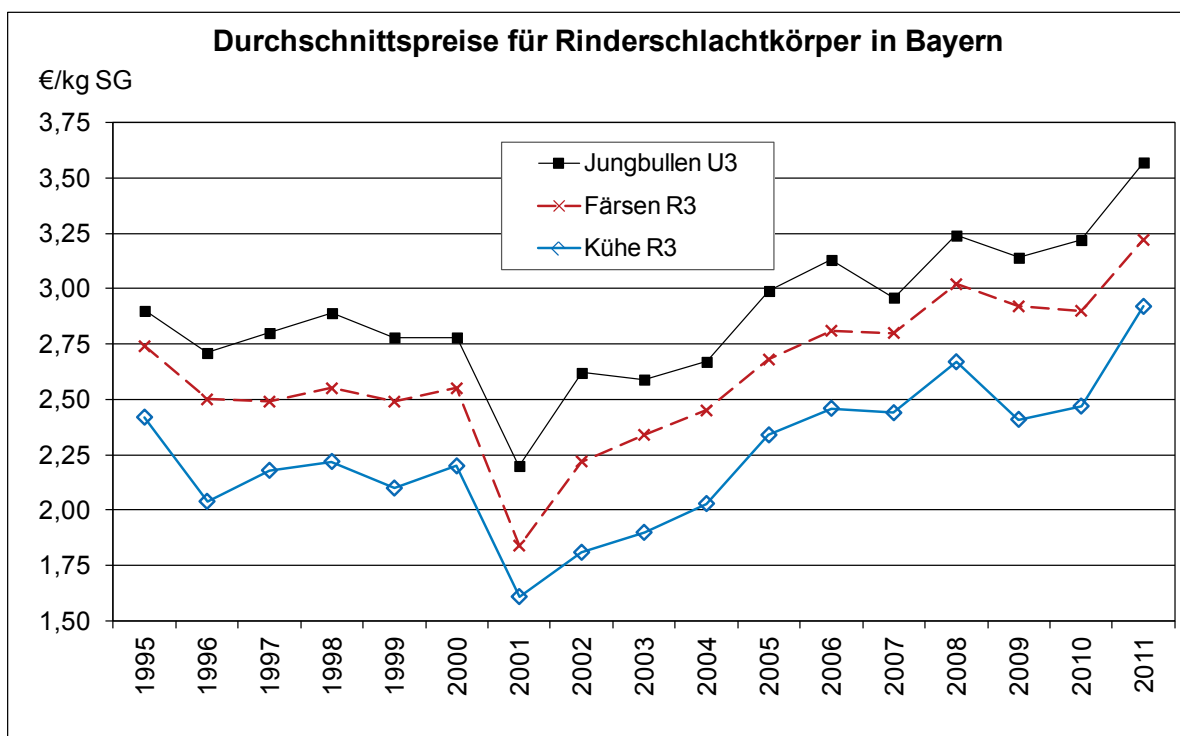
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	<i>Jungbullenfleisch</i>				<i>Bullenfleisch</i>			
	<i>U2</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>
2003	2,58	2,59	2,52	2,53	2,17	2,17	2,10	1,91
2004	2,69	2,67	2,63	2,62	2,19	2,21	2,14	1,98
2005	3,00	2,99	2,93	2,94	2,51	2,52	2,47	2,27
2006	3,14	3,13	3,08	3,07	2,71	2,70	2,66	2,48
2007	2,97	2,96	2,92	2,90	2,57	2,58	2,55	2,43
2008	3,26	3,24	3,20	3,19	2,84	2,90	2,82	2,71
2009	3,15	3,14	3,10	3,10	2,77	2,79	2,79	2,66
2010	3,24	3,22	3,19	3,18	2,81	2,91	2,84	2,66
2011	3,60	3,57	3,53	3,52	3,16	3,22	3,13	3,00
2011/10	11,1%	10,9%	10,7%	10,7%	12,5%	10,7%	10,2%	12,8%

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	<i>Kuhfleisch</i>				<i>Färsenfleisch</i>			
	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>	<i>U3</i>	<i>U4</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>
2003	2,03	1,83	1,90	1,69	2,44	2,31	2,31	2,34
2004	2,15	1,96	2,03	1,83	2,55	2,42	2,42	2,45
2005	2,47	2,27	2,34	2,16	2,77	2,67	2,66	2,68
2006	2,57	2,40	2,46	2,28	2,90	2,80	2,79	2,81
2007	2,55	2,39	2,44	2,26	2,87	2,78	2,79	2,80
2008	2,78	2,63	2,67	2,52	3,07	2,99	3,02	3,02
2009	2,54	2,36	2,41	2,22	2,97	2,86	2,93	2,92
2010	2,58	2,43	2,47	2,27	2,95	2,85	2,92	2,90
2011	3,05	2,90	2,92	2,73	3,28	3,21	3,23	3,22
2011/10	18,2%	19,3%	18,2%	20,3%	11,2%	12,6%	10,6%	11,0%



4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2011

- in € je kg Schlachtgewicht -

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>					
	<i>Handelsklasse</i>					
	U2	U3	R2	R3	O2	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,66	3,61	3,59	3,50	3,19	3,24
Niedersachsen / Bremen	3,65	3,62	3,58	3,53	3,29	3,34
Nordrhein-Westfalen	3,64	3,63	3,59	3,56	3,33	3,34
Hessen, Rheinland-Pfalz	3,60	3,56	3,54	3,52	3,10	3,08
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	3,59	3,56	3,51	3,48	3,20	3,25
Baden-Württemberg	3,66	3,65	3,58	3,58	3,21	3,28
Bayern	3,60	3,57	3,53	3,52	3,18	3,28
Deutschland	3,63	3,61	3,57	3,54	3,25	3,31

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>			<i>Färsenfleisch</i>		
	<i>Handelsklasse</i>					
	R3	O3	P2	U3	R3	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	2,93	2,82	2,23	3,22	3,14	2,85
Niedersachsen / Bremen	2,92	2,82	2,25	3,27	3,16	2,80
Nordrhein-Westfalen	2,92	2,81	2,26	3,17	3,12	2,75
Hessen, Rheinland-Pfalz	2,90	2,73	2,31	3,30	3,24	2,78
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	2,88	2,73	2,20	3,24	3,15	2,71
Baden-Württemberg	2,95	2,78	2,25	3,31	3,26	2,80
Bayern	2,92	2,73	2,10	3,28	3,22	2,77
Deutschland	2,93	2,79	2,22	3,28	3,21	2,79

¹⁾ Brandenburg, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern

Quelle: BLE, AMI

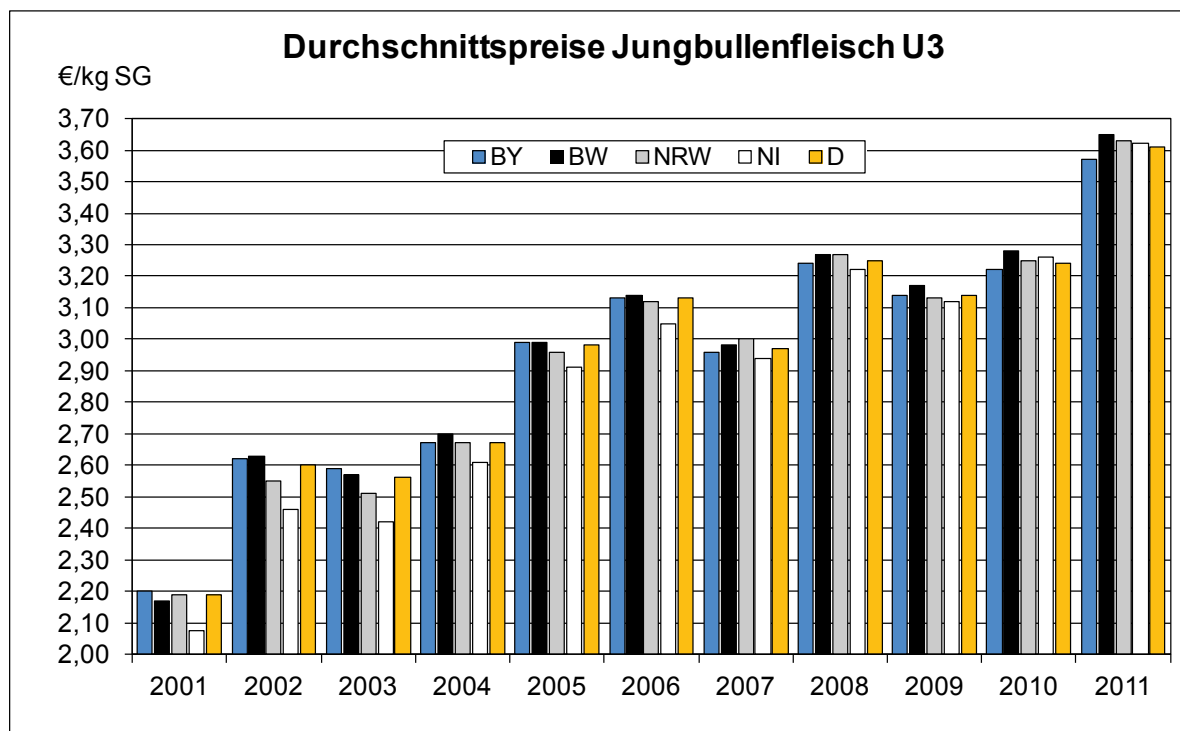
4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

Jungbullenfleisch

- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,35	3,39	3,24	3,24	3,35	3,20	3,31	3,15	3,16	3,29	3,15	3,30	3,03	3,06	3,25
1992	3,19	3,21	3,11	3,13	3,19	3,05	3,13	3,03	3,03	3,10	2,99	3,15	2,89	2,94	3,07
1994	3,09	3,12	2,98	2,99	3,07	2,93	3,04	2,89	3,00	3,00	2,93	3,08	2,82	2,87	3,00
1996	2,67	2,71	2,56	2,58	2,62	2,53	2,63	2,48	2,53	2,57	2,50	2,66	2,40	2,45	2,58
1998	2,86	2,89	2,75	2,75	2,84	2,71	2,82	2,66	2,69	2,78	2,70	2,85	2,57	2,63	2,78
2000	2,77	2,78	2,69	2,68	2,79	2,65	2,73	2,60	2,63	2,74	2,64	2,76	2,52	2,57	2,75
2002	2,60	2,62	2,46	2,55	2,63	2,46	2,58	2,37	2,47	2,59	2,40	2,58	2,20	2,35	2,54
2004	2,67	2,67	2,61	2,67	2,70	2,57	2,62	2,55	2,60	2,63	2,53	2,64	2,42	2,52	2,62
2006	3,13	3,13	3,05	3,12	3,14	3,04	3,07	2,97	3,07	3,10	2,95	3,08	2,76	2,94	3,07
2008	3,25	3,24	3,22	3,27	3,27	3,17	3,19	3,14	3,19	3,21	3,10	3,20	3,00	3,12	3,20
2009	3,14	3,14	3,12	3,13	3,17	3,07	3,10	3,03	3,08	3,11	3,00	3,10	2,88	3,00	3,09
2010	3,24	3,22	3,26	3,25	3,28	3,16	3,18	3,17	3,15	3,21	3,09	3,18	3,01	3,09	3,20
2011	3,61	3,57	3,62	3,63	3,65	3,54	3,52	3,53	3,56	3,58	3,48	3,55	3,43	3,51	3,56

Quelle: BLE

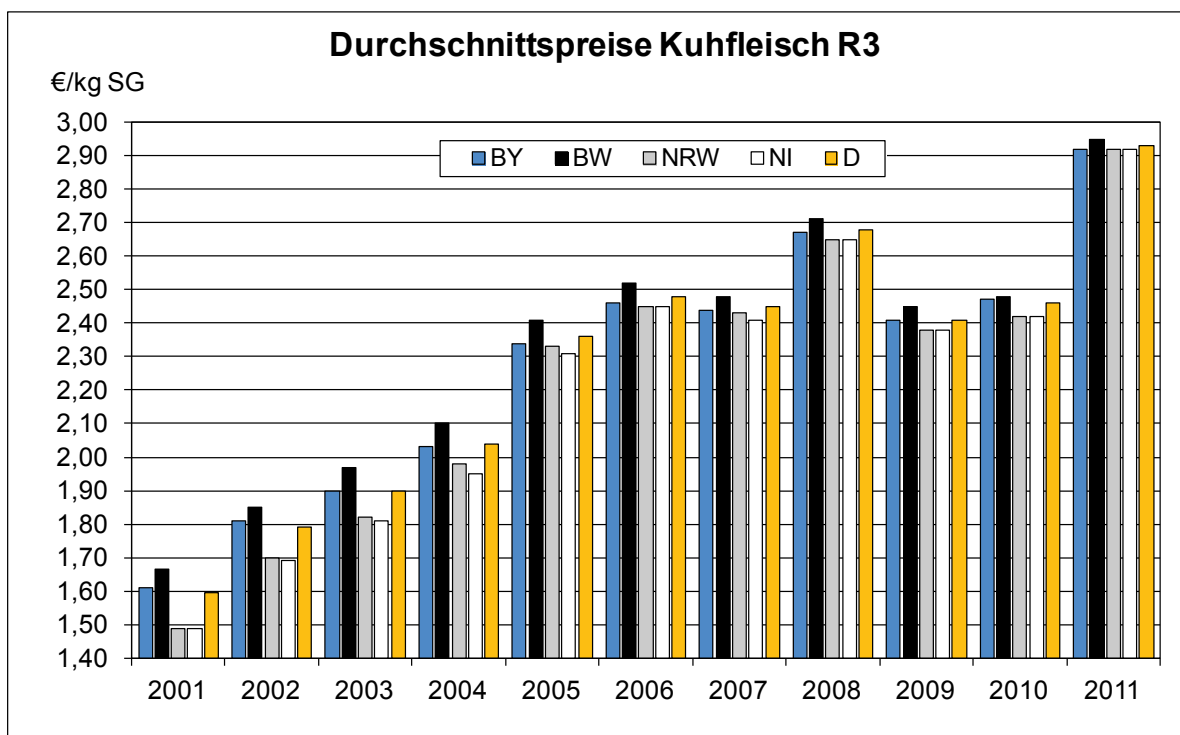


Kuhfleisch

- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse R3					Handelsklasse O3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	2,61	2,73	2,49	2,49	2,71	2,31	2,45	2,30	2,25	2,45	2,29	2,49	2,16	2,19	2,38
1992	2,52	2,58	2,40	2,48	2,54	2,32	2,34	2,31	2,36	2,33	2,31	2,43	2,23	2,30	2,33
1994	2,60	2,65	2,49	2,54	2,65	2,42	2,44	2,42	2,43	2,45	2,41	2,55	2,33	2,36	2,44
1996	2,02	2,04	1,98	1,98	2,07	1,87	1,88	1,88	1,87	1,87	1,85	1,94	1,80	1,81	1,88
1998	2,18	2,22	2,11	2,12	2,21	1,98	2,00	2,00	1,98	1,99	1,96	2,09	1,88	1,89	1,98
2000	2,18	2,20	2,12	2,13	2,22	2,00	2,00	2,03	1,99	2,03	1,95	2,08	1,92	1,87	2,00
2002	1,79	1,81	1,69	1,70	1,85	1,60	1,61	1,61	1,58	1,65	1,57	1,70	1,49	1,47	1,65
2004	2,04	2,03	1,95	1,98	2,10	1,84	1,83	1,86	1,85	1,88	1,76	1,87	1,70	1,68	1,85
2006	2,48	2,46	2,45	2,45	2,52	2,32	2,28	2,34	2,33	2,34	2,21	2,29	2,19	2,15	2,29
2008	2,68	2,67	2,65	2,65	2,71	2,54	2,52	2,56	2,55	2,56	2,42	2,51	2,40	2,36	2,51
2009	2,41	2,41	2,38	2,38	2,45	2,26	2,22	2,28	2,27	2,26	2,15	2,25	2,14	2,10	2,22
2010	2,46	2,47	2,42	2,42	2,48	2,30	2,27	2,32	2,31	2,32	2,21	2,31	2,18	2,14	2,28
2011	2,93	2,92	2,92	2,92	2,95	2,79	2,73	2,82	2,81	2,78	2,66	2,75	2,63	2,62	2,73

Quelle: BLE

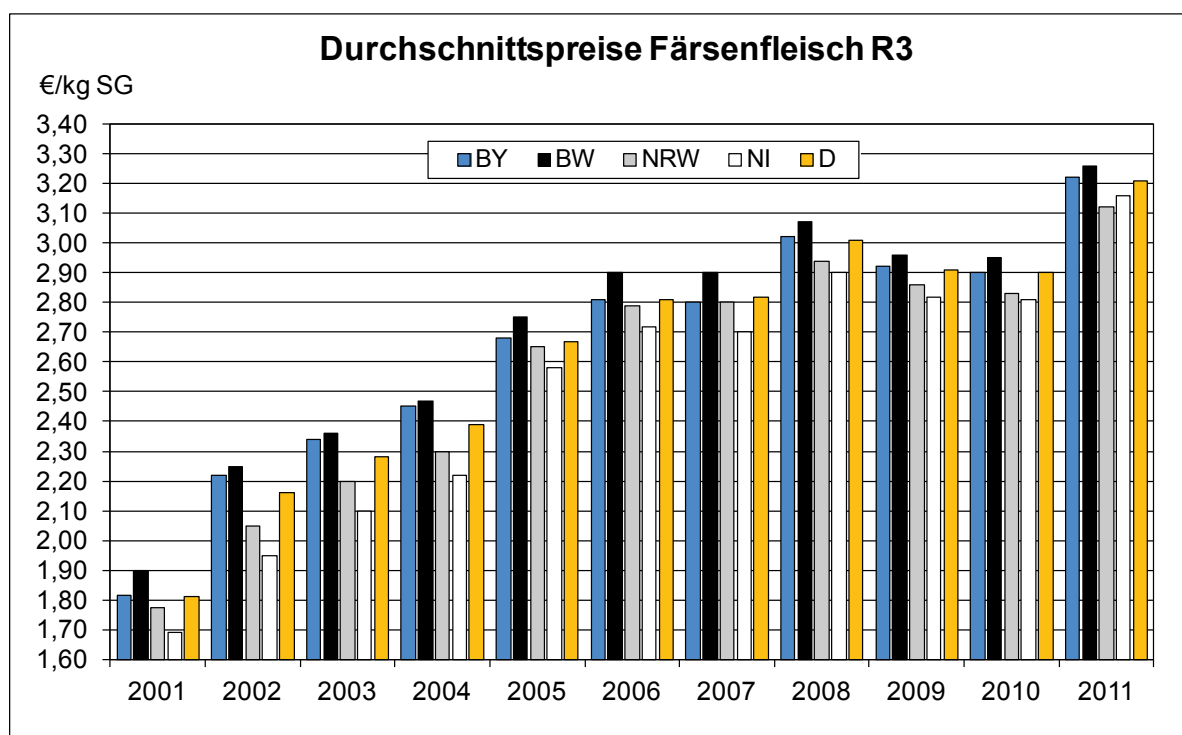


Färsenfleisch

- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,22	3,26	2,85	3,08	3,23	2,97	3,16	2,66	2,84	3,16	2,71	3,00	2,40	2,55	2,98
1992	2,92	2,95	2,67	2,76	2,89	2,71	2,85	2,54	2,63	2,81	2,58	2,78	2,40	2,48	2,71
1994	3,01	3,02	2,78	2,92	3,01	2,84	2,95	2,70	2,79	2,93	2,74	2,92	2,55	2,62	2,87
1996	2,55	2,57	2,35	2,50	2,52	2,37	2,50	2,20	2,32	2,45	2,23	2,45	2,02	2,09	2,38
1998	2,65	2,67	2,46	2,59	2,61	2,47	2,55	2,34	2,42	2,53	2,30	2,52	2,08	2,12	2,42
2000	2,63	2,64	2,48	2,59	2,65	2,47	2,55	2,31	2,43	2,58	2,27	2,49	2,05	2,10	2,43
2002	2,31	2,32	2,09	2,24	2,29	2,16	2,22	1,95	2,05	2,25	1,92	2,15	1,65	1,70	2,08
2004	2,55	2,55	2,35	2,38	2,59	2,39	2,45	2,22	2,30	2,47	2,14	2,37	1,87	1,91	2,32
2006	2,91	2,90	2,86	2,90	2,97	2,81	2,81	2,72	2,79	2,90	2,58	2,73	2,36	2,38	2,76
2008	3,08	3,07	3,01	3,02	3,13	3,01	3,02	2,90	2,94	3,07	2,78	2,93	2,58	2,56	2,94
2009	2,98	2,97	2,92	2,93	3,02	2,91	2,92	2,82	2,86	2,96	2,64	2,82	2,39	2,35	2,81
2010	2,96	2,95	2,93	2,89	3,02	2,90	2,90	2,81	2,83	2,95	2,65	2,81	2,40	2,37	2,81
2011	3,28	3,28	3,27	3,17	3,31	3,21	3,22	3,16	3,12	3,26	3,01	3,15	2,85	2,77	3,15

Quelle: BLE

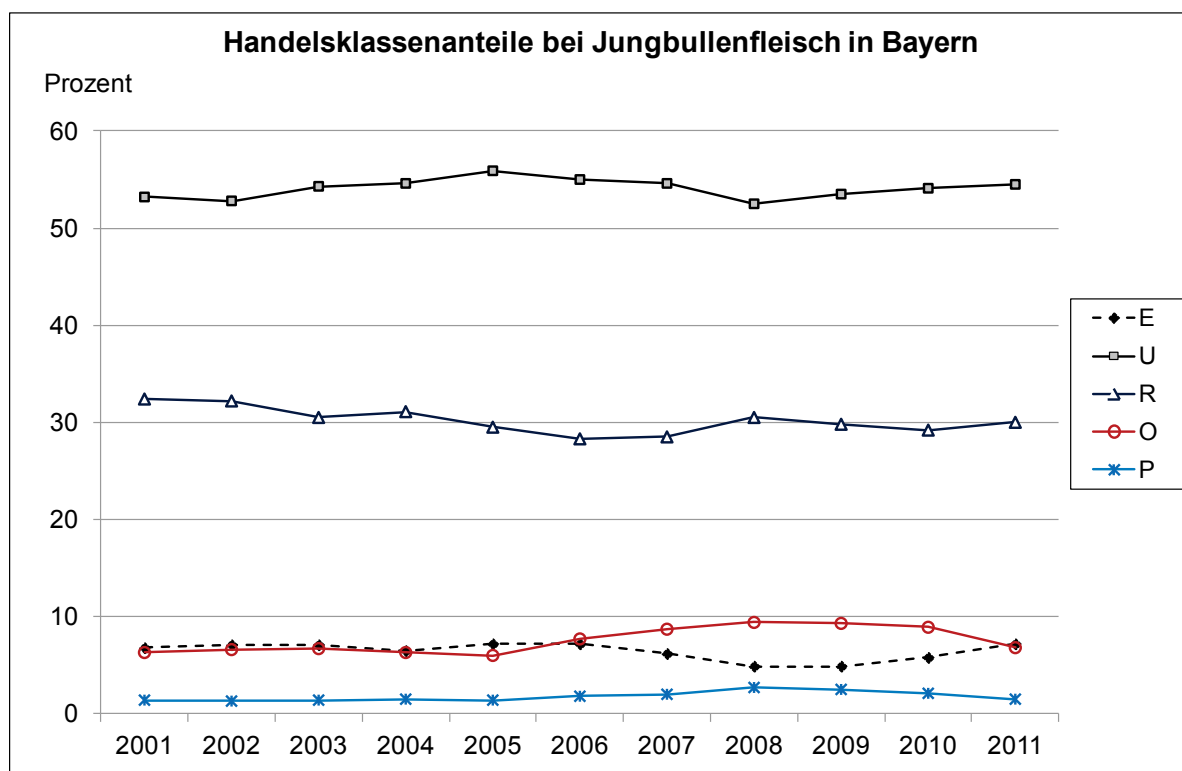


4.4 Handelsklassenanteile in Bayern

- in Prozent -

Jahr	Jungbullenfleisch					Bullenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	3,4	47,9	36,9	7,5	-	-	-	-	-	-
2000	8,2	52,5	31,8	6,4	1,2	-	-	34,4	-	-
2009	4,9	53,5	29,8	9,3	2,5	3,8	26,8	33,9	26,5	9,1
2010	5,8	54,1	29,2	8,9	2,1	3,3	26,1	35,8	27,0	7,8
2011	7,2	54,5	30,0	6,8	1,5	4,1	24,9	36,5	26,1	5,5

Jahr	Kuhfleisch					Färsenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	-	14,7	37,4	30,6	16,2	-	25,9	47,4	18,1	-
2000	3,2	19,0	35,0	29,4	13,4	4,6	35,3	42,3	14,5	3,3
2009	0,8	14,5	33,1	33,5	18,1	1,2	31,4	48,0	15,0	4,4
2010	0,9	14,6	34,5	32,7	17,4	1,4	33,1	47,8	13,7	3,9
2011	0,8	13,2	35,2	33,1	17,7	1,7	33,6	48,4	12,6	3,7



4.5 Schlachtgewichte

4.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2011

- in kg -

Jungbullenfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	422,2	389,5	359,0	280,2	373,9
Niedersachsen / Bremen	423,5	387,8	354,4	273,9	370,4
Nordrhein-Westfalen	436,3	395,5	360,5	295,1	390,7
Hessen / Rheinland-Pfalz	406,3	368,3	348,7	334,4	355,0
Baden-Württemberg	419,8	368,9	334,6	250,4	384,7
Bayern	421,2	372,1	321,3	263,1	400,0
Mecklenburg-Vorpommern	416,4	377,8	338,9	234,8	354,2
Brandenburg	-	384,1	332,4	218,5	288,8
Sachsen	406,3	361,6	348,3	284,7	351,3
Thüringen	397,2	358,5	346,1	261,7	355,7
Deutschland	423,4	382,7	351,6	275,3	384,0

Kuhfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	408,6	369,2	334,4	255,8	309,2
Niedersachsen / Bremen	418,7	368,8	328,7	247,3	300,3
Nordrhein-Westfalen	418,0	364,5	327,0	247,6	295,4
Hessen / Rheinland-Pfalz	425,0	357,7	332,4	251,6	292,5
Baden-Württemberg	421,6	358,3	308,7	241,3	316,5
Bayern	423,9	354,4	300,0	242,0	326,8
Mecklenburg-Vorpommern	429,4	361,5	314,7	228,0	281,5
Brandenburg	-	378,2	325,6	219,1	260,1
Sachsen	431,2	382,8	338,9	239,3	276,7
Thüringen	413,7	371,6	327,3	242,3	282,8
Deutschland	421,1	358,3	320,0	244,5	308,3

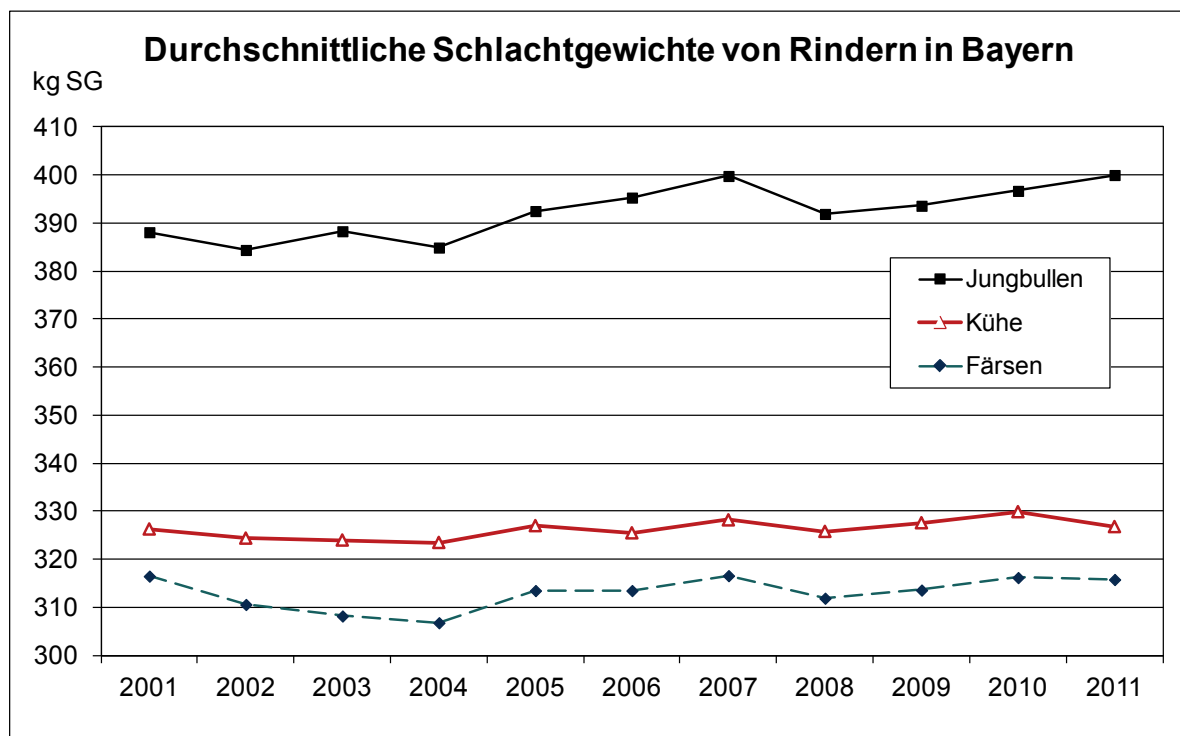
Quelle: AMI

2011
- in kg -

Färsenfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	U	R	O	P	E-P gesamt
Schleswig-Holstein / Hamburg	328,1	310,0	304,8	237,9	296,4
Niedersachsen / Bremen	340,2	309,8	298,6	219,2	219,3
Nordrhein-Westfalen	332,7	303,9	289,1	219,3	280,8
Hessen / Rheinland-Pfalz	303,1	290,2	288,6	221,3	277,4
Baden-Württemberg	333,8	300,4	275,8	211,3	300,1
Bayern	352,6	308,4	268,6	212,2	315,8
Mecklenburg-Vorpommern	323,4	301,2	281,7	203,7	263,2
Brandenburg	-	248,5	223,4	116,6	157,0
Sachsen	298,0	323,1	296,2	217,7	251,0
Thüringen	309,1	284,1	281,6	213,7	265,7
Deutschland	340,7	305,1	288,0	219,5	298,9

Quelle: AMI



4.6 Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern

4.6.1 Jungbullenfleisch

- 2011 -

Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ϕ SG</i>
E1	51	0,0	3,48	444,3
E2	8.129	3,2	3,67	451,4
E3	9.699	3,9	3,63	463,8
E4	273	0,1	3,56	468,3
E5				
E gesamt	18.152	7,2	3,65	458,2
U1	126	0,1	3,48	391,7
U2	74.859	29,8	3,60	416,0
U3	59.790	23,8	3,57	427,3
U4	1.972	0,8	3,52	434,6
U5	9	0,0	3,59	427,3
U gesamt	136.756	54,5	3,59	421,2
R1	540	0,2	3,40	331,5
R2	54.465	21,7	3,53	367,5
R3	19.847	7,9	3,52	385,3
R4	509	0,2	3,50	398,2
R5	13	0,0	3,49	383,6
R gesamt	75.374	30,0	3,53	372,1
O1	772	0,3	2,90	268,3
O2	11.802	4,7	3,18	311,8
O3	4.364	1,7	3,28	355,1
O4	99	0,0	3,27	379,5
O5	1	0,0	3,32	406,0
O gesamt	17.038	6,8	3,20	321,3
P1	774	0,3	2,27	203,6
P2	2.606	1,0	2,78	271,5
P3	445	0,2	3,03	316,8
P4				
P5				
P gesamt	3.825	1,5	2,73	263,1
E-P gesamt	251.145	100,0	3,55	400,0

4.6.2 Kuhfleisch

- 2011 -

Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ϕ SG</i>
E1	5	0,0	3,10	487,0
E2	26	0,0	3,04	472,1
E3	1.041	0,4	3,11	481,6
E4	1.059	0,4	3,09	495,7
E5	201	0,1	3,11	513,5
E gesamt	2.332	0,8	3,10	490,7
U1	91	0,0	3,04	406,0
U2	1.366	0,5	3,04	403,9
U3	24.643	8,7	3,05	418,9
U4	10.523	3,7	3,05	435,1
U5	862	0,3	3,04	461,9
U gesamt	37.485	13,2	3,05	423,9
R1	4.832	1,7	2,80	326,1
R2	31.915	11,2	2,90	338,7
R3	55.623	19,6	2,92	361,7
R4	7.026	2,5	2,94	383,1
R5	576	0,2	2,88	405,2
R gesamt	99.972	35,2	2,91	354,4
O1	27.280	9,6	2,58	280,0
O2	36.046	12,7	2,70	294,0
O3	25.908	9,1	2,73	320,1
O4	4.317	1,5	2,74	351,0
O5	230	0,1	2,72	382,5
O gesamt	93.781	33,1	2,68	300,0
P1	30.828	10,9	1,95	231,4
P2	14.369	5,1	2,10	253,1
P3	4.873	1,7	2,20	275,4
P4	95	0,0	2,29	291,9
P5	4	0,0	2,26	300,5
P gesamt	50.169	17,7	2,02	242,0
E-P gesamt	283.739	100,0	2,75	326,8

4.6.3 Färsenfleisch

- 2011 -

Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ϕ SG</i>
E1	5	0,0	3,25	359,8
E2	130	0,1	3,35	335,3
E3	1.374	1,2	3,33	362,6
E4	413	0,4	3,23	410,7
E5	49	0,0	3,20	458,6
E gesamt	1.971	1,7	3,31	373,3
U1	36	0,0	3,18	335,0
U2	1.814	1,6	3,31	316,8
U3	26.649	23,1	3,28	345,2
U4	9.512	8,3	3,21	376,6
U5	670	0,6	3,13	404,6
U gesamt	38.681	33,6	3,26	352,6
R1	176	0,2	3,05	271,6
R2	11.876	10,3	3,23	282,5
R3	38.043	33,0	3,22	312,1
R4	5.266	4,6	3,16	337,7
R5	391	0,3	3,02	358,9
R gesamt	55.752	48,4	3,21	308,4
O1	720	0,6	2,47	219,3
O2	5.949	5,2	2,68	242,4
O3	6.280	5,5	2,77	283,7
O4	1.494	1,3	2,78	324,8
O5	127	0,1	2,68	366,3
O gesamt	14.570	12,6	2,73	268,6
P1	890	0,8	1,81	162,9
P2	2.110	1,8	2,07	208,5
P3	1.190	1,0	2,26	253,7
P4	33	0,0	2,48	277,1
P5				
P gesamt	4.223	3,7	2,09	212,2
E-P gesamt	115.197	100,0	3,15	315,8

5 Der Markt für Schweinefleisch

5.1 Das Wichtigste in Kürze

- 91,2 % der nach Handelsklassen abgerechneten Mastschweine liegen im optimalen Schlachtgewichtsbereich von 80 - 110 kg. Der Anteil der außerhalb des optimalen Schlachtgewichtsbereichs vermarkteten Schweine blieb wie im Vorjahr bei 7,4 %.
- 2011 lagen für Deutschland und die anderen Bundesländer keine Zahlen der pauschal abgerechneten Schweine vor. Von den in Deutschland nach Handelsklassen erfassten Schweinen wurden 7,1 % in Bayern und damit 0,1 % mehr als im Vorjahr geschlachtet. Die Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen haben 69,9 % (+0,3 %) der in Deutschland nach Handelsklassen abgerechneten Schweine geschlachtet. Auch die Schlachtmenge Baden-Württembergs wurde gesteigert, wodurch sich der Anteil auf 5,7 % erhöhte (+0,4 %).
- Ab der KW 40/2011 wurden die Schweine mit einem Muskelfleischanteile von 60 % und darüber aus der Handelsklasse E ausgegliedert und in der Handelsklasse S eingestuft. In den Auswertungen für 2011 hat die LfL in den Berechnungen des Durchschnittspreises für 2011 ab KW 1 alle Schweine der Muskelfleischanteile 60 % und mehr der Handelsklasse S zugerechnet, Schweine der Muskelfleischanteile 55 bis unter 60 % der Handelsklasse E (vgl. Kap. 5.6 Gesamtauswertung Bayern). Abweichend hierzu bildet die BLE den Preisdurchschnitt nach der Bezeichnung der Handelsklasse, d. h. Hkl. S = Schweine mit Muskelfleischanteil von 60 % und mehr ab KW 41. Diese Abweichung der Berechnungsmethode tritt lediglich im Übergangsjahr 2011 auf.
- Die bayerischen Schlachtschweinepreise legten gegenüber dem Vorjahr in allen Handelsklassen um 11 bis 12 Cent/kg zu. Für Schweineschlachtkörper der Handelsklasse S und E wurden 1,55 €/kg, für die Handelsklasse U 1,38 €/kg gezahlt. Bei den Handelsklassen S und E liegt der bayerische Preis über dem deutschen Durchschnitt. Für Schweine der Handelsklasse U wurde in Bayern der niedrigste Preis aller Bundesländer bezahlt.
- Für Altsauen der Handelsklasse M wurden mit 1,11 €/kg 8 Cent mehr ausbezahlt als im Vorjahr. Der negative Preisabstand zu den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein hat sich dadurch verringert.
- In Bayern erhöhte sich der Anteil der Handelsklassen S und E auf 86,8 %. Ein Vergleich zu anderen Bundesländern und Deutschland gesamt ist nicht möglich, da hierzu keine Auswertungen verfügbar waren.
- Zwischen den einzelnen Untergruppen lag der Preisabstand in Bayern in den Handelsklasse S und E im Durchschnitt im Bereich 0,02 bis 0,03 €/kg SG je Prozent Muskelfleischanteil. In der Handelsklasse U lag dieser im Durchschnitt im Bereich 0,03 bis 0,04 €/kg SG je Prozent Muskelfleischanteil.
- Die Schlachtgewichte nahmen in Bayern im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 kg in den Handelsklassen S, E und U zu. Bayerische Schweine der Handelsklassen S, E und U waren um 0,6 kg schwerer als im Durchschnitt Deutschlands. Lediglich in den zusammengefassten Handelsklassen S+E waren die Schweine in Schleswig-Holstein schwerer als in Bayern.

Nur in Bayern werden in der Datenerfassung die Handelsklassen S und E in insgesamt sieben Muskelfleischuntergruppen unterteilt. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung

nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich und es wird eine erhebliche Verbesserung der Markttransparenz erreicht.

5.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

5.2.1 Mengenumsätze in Bayern

- Bayern -

Kategorie	1990	2000	2010	2011	
	Stück				%
Mastschweine*					
- nach Handelsklassen					
80 - 110 kg	2.331.606	2.643.420	3.555.461	3.531.573	91,2
unter 80 kg	} 12.938	223.611	120.000	110.382	2,8
über 110 kg		81.651	169.647	179.257	4,6
- pauschal	55.969	9	26.539	23.233	0,6
Mastschweine gesamt	2.400.510	2.948.691	3.871.647	3.844.445	99,2
Sauen nach Hkl.		63.146	33.648	26.453	0,7
Eber nach Hkl.		1.229	3.117	2.884	0,1
Sauen/Eber pauschal		2	28	198	0,0
Sauen/Eber gesamt		64.377	36.793	29.535	0,8
Schweine gesamt	2.487.383	3.013.068	3.908.440	3.873.980	100,0

* In die Preisberechnung gehen nur Mastschweine zwischen 80 und 110 kg ein.
1990: Mastschweine nach Hkl. von 70 – 110 kg, pauschal einschl. Sauen und Eber pauschal

5.2.2 Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern

- 2011 -

Bundesland	nach Handelsklassen*	
	Stück	%
Schleswig-Holstein / Hamburg und östliche Bundesländer	3.635.968	7,3
Niedersachsen / Bremen	17.296.728	34,9
Nordrhein-Westfalen	17.317.005	35,0
Hessen/Rheinland-Pfalz	1.126.624	2,3
Baden-Württemberg	2.802.239	5,7
Bayern	3.531.573	7,1
Deutschland	49.540.185	100,0

* nach Schlachtgewicht einschließlich Muttersauen / Altschneider, S-P nur für Bereich 80 – 110 kg SG
2011 sind keine Angaben zu Schweinen pauschal nach Bundesländern verfügbar.

Quelle: AMI

5.3 Preise für Schweineschlachtkörper

5.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen

- in € je kg Schlachtgewicht -

Bayern

Jahr	Handelsklasse S+E							
	E / S+E gesamt	Unterteilung nach Muskelfleisch %						
		≥ 61	60-<61	59-<60	58-<59	57-<58	56-<57	55-<56
2002	1,37	1,42	1,40	1,38	1,36	1,33	1,30	1,27
2003	1,27	1,32	1,30	1,28	1,26	1,23	1,20	1,17
2004	1,44	1,49	1,46	1,44	1,42	1,39	1,37	1,34
2005	1,44	1,50	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2006	1,51	1,56	1,54	1,52	1,50	1,48	1,45	1,42
2007	1,37	1,42	1,40	1,38	1,36	1,34	1,31	1,28
2008	1,58	1,62	1,61	1,59	1,57	1,55	1,52	1,49
2009	1,44	1,48	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2010	1,43	1,47	1,45	1,44	1,42	1,39	1,37	1,34
2011	1,55	1,59	1,57	1,55	1,53	1,51	1,48	1,45
2011:10	8,4%	8,2%	8,3%	7,6%	7,7%	8,6%	8,0%	8,2%

Ab KW 40/2011 sind die Muskelfleischgruppen ab 60 % in Hkl. S ausgegliedert worden.

- in € je kg Schlachtgewicht -

Bayern

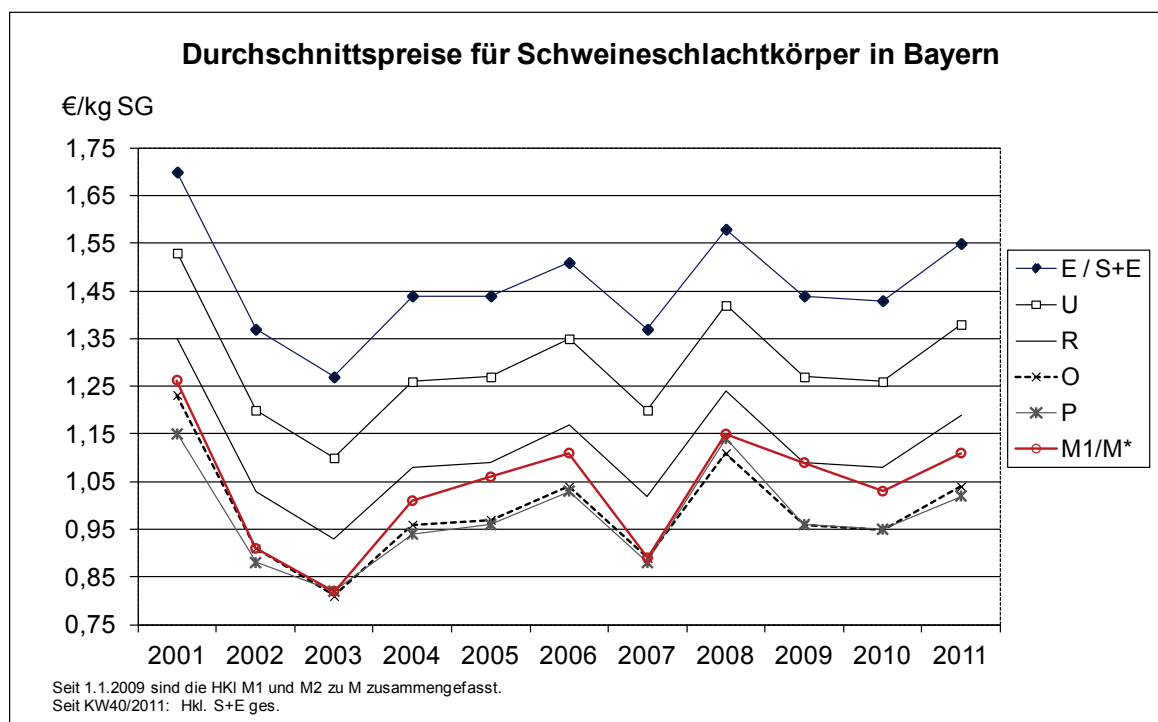
Jahr	Handelsklasse U					
	U gesamt	Unterteilung nach Muskelfleisch %				
		54-<55	53-<54	53-<54	51-<52	50-<51
2002	1,20	1,24	1,21	1,17	1,14	1,10
2003	1,10	1,14	1,11	1,08	1,04	1,01
2004	1,26	1,31	1,27	1,24	1,21	1,17
2005	1,27	1,31	1,28	1,25	1,21	1,18
2006	1,35	1,39	1,36	1,32	1,29	1,26
2007	1,20	1,25	1,21	1,18	1,14	1,11
2008	1,42	1,46	1,43	1,39	1,36	1,32
2009	1,27	1,32	1,28	1,25	1,21	1,17
2010	1,26	1,31	1,27	1,24	1,20	1,16
2011	1,38	1,42	1,39	1,35	1,32	1,28
2011:10	9,5%	8,4%	9,4%	8,9%	10,0%	10,3%

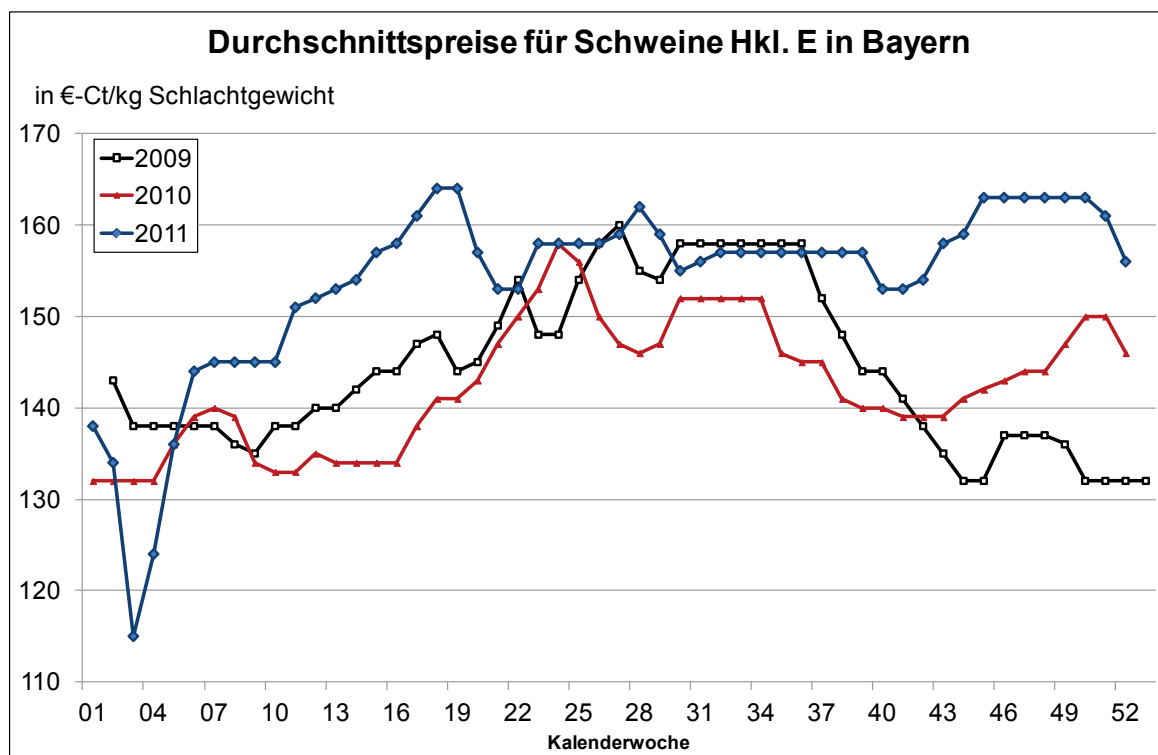
- in € je kg Schlachtgewicht -

Bayern

Jahr	Handelsklassen							
	R	O	P	E-P ges.	M1/M*	M2	V	E-V ges.
2002	1,03	0,91	0,88	1,34	0,91	0,83	0,65	1,32
2003	0,93	0,81	0,82	1,24	0,82	0,73	0,54	1,23
2004	1,08	0,96	0,94	1,41	1,01	0,92	0,67	1,40
2005	1,09	0,97	0,96	1,42	1,06	0,99	0,69	1,41
2006	1,17	1,04	1,03	1,49	1,11	1,03	0,68	1,48
2007	1,02	0,89	0,88	1,35	0,89	0,83	0,62	1,34
2008	1,24	1,11	1,14	1,56	1,15	1,04	0,89	1,55
2009	1,09	0,96	0,96	1,41	1,09		0,83	1,41
2010	1,08	0,95	0,95	1,40	1,03		0,77	1,39
2011	1,19	1,04	1,02	1,52	1,11		0,79	1,52
2011:10	10,2%	9,5%	7,4%	8,6%	7,8%		2,6%	9,4%

*Seit 01.01.2009 sind die Handelsklassen M1 und M2 zu M zusammengefasst.





Ab der KW 40/2011 sind in Hkl. E Schweine mit Muskelfleischanteil (MFA) ab 60 % nicht mehr enthalten.

5.3.2 Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern

- in € je kg Schlachtgewicht -

2011

Bundesland	Handelsklassen				
	S	E	U	S-P gesamt	M
Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer	1,63	1,53	1,42	1,49	1,18
Niedersachsen / Bremen	1,63	1,52	1,41	1,50	1,20
Nordrhein-Westfalen	1,64	1,52	1,39	1,51	1,21
Hessen/Rheinland-Pfalz	1,64	1,56	1,43	1,50	1,11
Baden-Württemberg	1,65	1,53	1,42	1,53	1,11
Bayern	1,66	1,53	1,38	1,52	1,11
Deutschland	1,64	1,52	1,41	1,51	1,20

Anmerkung: Die Handelsklasse S wird seit der KW 41/2011 aus Hkl. E ausgegliedert. Bis KW 40 sind in Auswertungen der BLE Schweine der Muskelfleischanteile 60 % und mehr in Handelsklasse E enthalten.

Abweichend dazu hat die LfL ab KW 1/2011 alle Schweine der Muskelfleischanteile 60 % und mehr der Hkl. S zugerechnet, Schweine der Muskelfleischanteile 55 bis unter 60 % der Hkl. E (vgl. 5.6 Gesamtauswertung Bayern).

Quelle: BLE, S-P von AMI

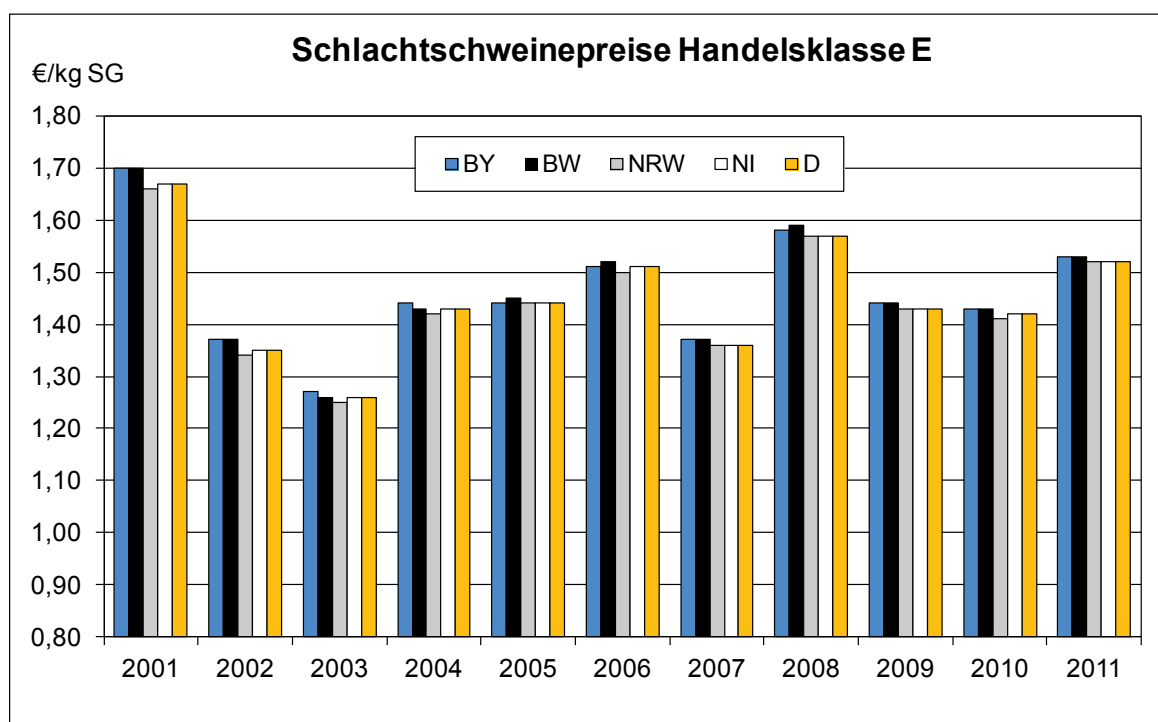
- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse E					Handelsklasse U					(E-P) bzw. gesamt** (E-V)				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990*	1,69	1,77	1,66	1,66	1,74	1,56	1,57	1,56	1,56	1,57	1,59	1,69	1,56	1,57	1,66
2000	1,41	1,44	1,41	1,41	1,42	1,30	1,28	1,31	1,30	1,29	1,37	1,41	1,37	1,36	1,39
2003	1,26	1,27	1,26	1,25	1,26	1,14	1,10	1,14	1,14	1,11	1,21	1,24	1,21	1,20	1,23
2004	1,43	1,44	1,43	1,42	1,43	1,31	1,26	1,32	1,31	1,28	1,38	1,41	1,38	1,38	1,40
2005	1,44	1,44	1,44	1,44	1,45	1,33	1,27	1,33	1,32	1,30	1,40	1,42	1,40	1,39	1,42
2006	1,51	1,51	1,51	1,50	1,52	1,40	1,35	1,40	1,39	1,38	1,47	1,49	1,47	1,46	1,49
2007	1,36	1,37	1,36	1,36	1,37	1,25	1,20	1,26	1,25	1,25	1,32	1,35	1,32	1,32	1,35
2008	1,57	1,58	1,57	1,57	1,59	1,47	1,42	1,47	1,47	1,46	1,54	1,56	1,53	1,54	1,56
2009	1,43	1,44	1,43	1,43	1,44	1,32	1,27	1,33	1,32	1,32	1,39	1,41	1,39	1,39	1,42
2010	1,42	1,43	1,42	1,41	1,43	1,31	1,26	1,32	1,30	1,31	1,38	1,40	1,38	1,38	1,41
2011	1,52	1,53	1,52	1,52	1,53	1,41	1,38	1,41	1,39	1,42	1,51	1,52	1,50	1,51	1,53

* früheres Bundesgebiet

** ab 1996 E-P, ab 2011: S-P

Quelle: BLE#



5.4 Handelsklassenanteile

5.4.1 Handelsklassenteile in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern

- in % -

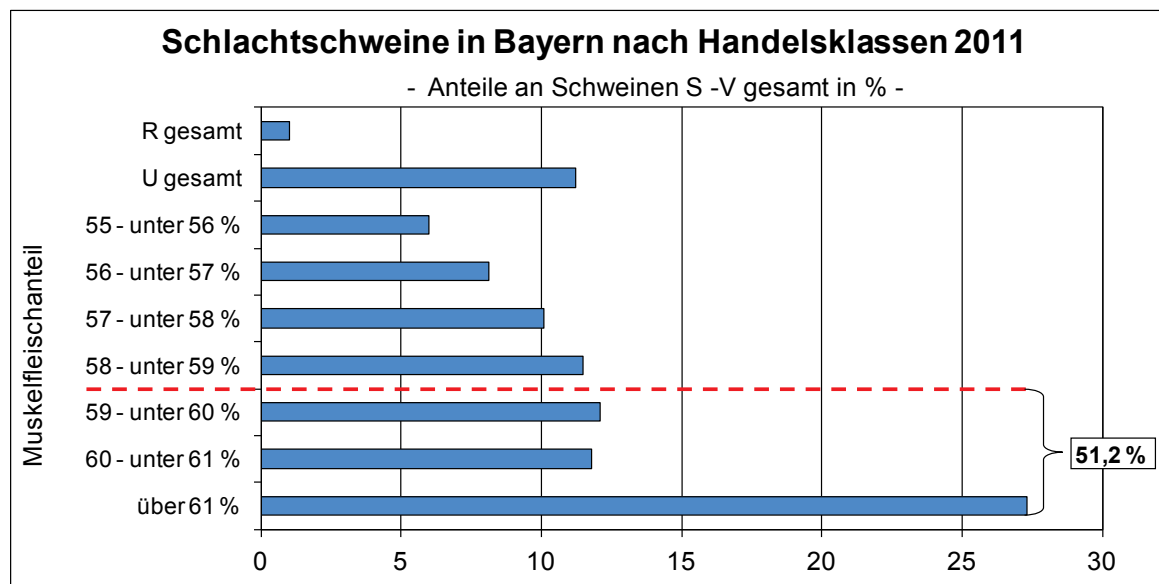
Jahr	Handelsklasse E (E+S)					Handelsklasse U					Handelsklasse M1/M				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990*	45,3	68,7	40,7	39,9	65,0	36,3	20,8	39,9	39,1	23,8	1,9	3,0	1,6	2,0	3,2
2000	61,2	81,1	60,9	60,2	68,6	26,2	14,7	28,0	26,2	17,8	2,3	2,1	1,1	4,5	2,3
2002	61,6	83,7	61,1	60,8	71,3	25,6	12,7	27,2	24,8	16,6	2,3	1,8	1,2	4,7	1,1
2003	61,7	84,4	60,4	60,7	75,0	25,6	12,6	28,3	24,6	13,3	2,4	1,3	1,1	4,9	1,8
2004	62,8	85,0	62,0	61,7	75,4	25,2	12,6	27,7	24,1	12,7	2,4	0,7	1,1	5,0	1,9
2005	63,5	84,3	63,0	62,7	76,6	24,8	13,1	27,1	23,9	12,5	2,4	0,8	1,2	4,9	1,3
2006	64,6	85,2	63,6	64,0	76,4	24,2	12,4	26,5	23,2	12,6	2,3	0,8	1,1	5,0	0,8
2007	66,6	85,5	64,6	65,3	76,9	23,0	12,2	25,4	22,6	12,1	2,5	0,8	1,1	5,0	0,7
2008	66,8	85,3	64,5	67,3	77,6	23,4	12,4	26,2	21,9	11,5	2,1	1,0	0,9	4,3	0,8
2009	66,6	85,1	64,3	66,8	78,8	23,8	12,5	26,9	22,4	11,6	2,2	1,0	1,1	4,3	0,6
2010	69,4	85,9	67,5	70,7	79,9	21,4	11,8	24,5	18,3	11,5	2,1	0,9	1,2	4,2	0,5
2011	**	86,8					11,2					0,7			

* früheres Bundesgebiet

** Handelsklassenanteile in Deutschland und Bundesländern (außer Bayern) sind 2011 nicht verfügbar.

2011 Hkl. E+S

Quelle: BLE - Basis Stück



5.5 Schlachtgewichte

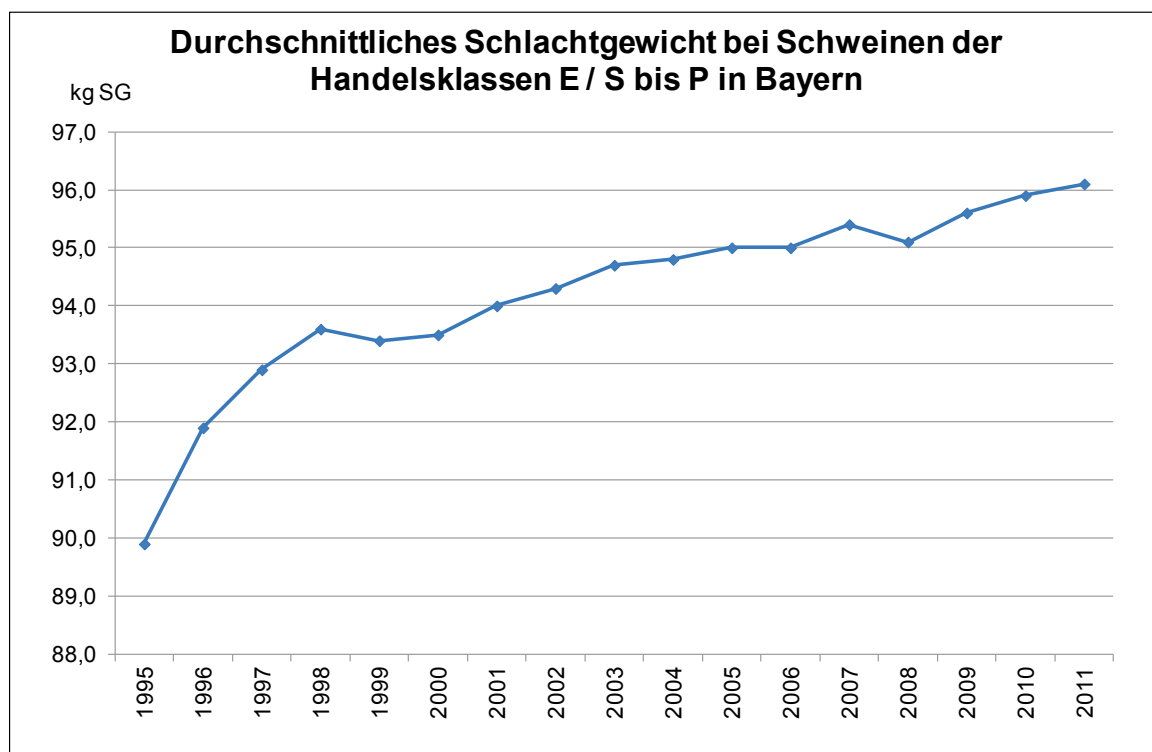
5.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in ausgewählten Bundesländern

2011

- in kg -

Bundesland	Handelsklassen			
	<i>S+E</i>	<i>U</i>	<i>S-P ges.</i>	<i>MI</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	96,5	96,4	95,3	-
Niedersachsen / Bremen	95,4	96,7	95,6	166,9
Nordrhein-Westfalen	95,7	97,0	95,9	167,5
Hessen / Rheinland-Pfalz	93,7	95,4	94,2	165,7
Baden-Württemberg	95,2	95,9	95,3	172,5
Bayern	95,9	97,0	96,1	175,2
Mecklenburg-Vorpommern	91,7	94,0	92,6	164,3
Brandenburg	93,8	94,8	94,2	145,5
Sachsen	94,1	95,1	94,5	175,9
Thüringen	94,6	95,5	91,8	179,4
Deutschland	95,3	96,4	95,5	167,8

Quelle: AMI; für HKL S, E, U und S-P ges. nur im Bereich 80-110 kg



5.6 Gesamtauswertung für Bayern

- 2011 -

Handelsklasse	<i>Stück</i>	<i>Anteile %</i>	<i>ϕ SG in kg</i>	<i>Muskelfl. %</i>	<i>Preis €/kg</i>
über 61 %	970.844	27,3	95,5	62,6	1,59
60 - unter 61 %	420.190	11,8	95,8	60,4	1,57
S gesamt	1.391.034	39,1	95,6	61,9	1,58
59 - unter 60 %	431.895	12,1	95,9	59,5	1,55
58 - unter 59 %	408.616	11,5	96,1	58,5	1,53
57 - unter 58 %	359.264	10,1	96,2	57,5	1,51
56 - unter 57 %	287.483	8,1	96,4	56,5	1,48
55 - unter 56 %	214.204	6,0	96,5	55,5	1,45
E gesamt	1.701.462	47,8	96,2	57,8	1,51
S+E gesamt	3.092.496	86,8	95,9	59,7	1,55
54 - unter 55 %	150.483	4,2	96,8	54,5	1,42
53 - unter 54 %	105.974	3,0	97,0	53,5	1,39
52 - unter 53 %	69.948	2,0	97,2	52,5	1,35
51 - unter 52 %	44.942	1,3	97,3	51,5	1,32
50 - unter 51 %	28.451	0,8	97,5	50,5	1,28
U gesamt	399.798	11,2	97,0	53,2	1,38
R gesamt	37.240	1,0	97,7	48,3	1,19
O gesamt	1.948	0,1	98,1	43,3	1,04
P gesamt	91	0,0	97,6	37,8	1,02
S-P gesamt	3.531.573	99,2	96,1	58,8	1,52
M Sauen	26.453	0,7	175,2		1,11
V Eber	2.884	0,1	112,9		0,79
S-V gesamt	3.560.910	100,0	96,7		1,52

6 Der Markt für Schaffleisch

6.1 Das Wichtigste in Kürze

- Ab 2011 werden die Schafbestände bei landwirtschaftlichen Betrieben mit einer Haltung von mindestens 20 Schafen jeweils zum 03. November erhoben. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze und der Veränderung der Erhebungsmethodik sind Vergleiche zu den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.
- Auch 2011 gab es keine nach 1. FIGDV meldepflichtigen Schafschlachtbetriebe in Bayern. Schlachtdaten können daher nicht veröffentlicht werden.
- Lamm- und Schaffleisch werden in Deutschland überwiegend pauschal nach Schlachtgewicht oder nach Lebendgewicht abgerechnet. Die Auszahlungspreise für Lämmer erhöhten sich im Jahr 2011 bei der pauschalen Vermarktung nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht wegen der knappen Versorgung erneut und erreichten damit einen Höchststand. Der Preis für Schafe fiel auf das Niveau des Jahres 2009 zurück. In Deutschland wurden keine Mengen oder Preise für nach Lebendgewicht abgerechnete Lämmer oder Schafe erfasst.
- 2011 wurden in Deutschland nach Schätzungen 42.300 t Schaf- und Ziegenfleisch (+4,7 %) erzeugt. Die Fleischimporte stiegen um 11,9 % auf 50.700 t. Dem gegenüber nahmen die Exporte um 19,8 % ab. Der Selbstversorgungsgrad wird auf 49,9 % geschätzt und erreichte damit den niedrigsten Stand seit 6 Jahren.

6.2 Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland

- 1. FIGDV -

Deutschland

Abrechnung		nach Schlachtgewicht				nach Lebendgewicht	
		Lammfleisch		Schafffleisch		Lämmer	Schafe*
		<i>HKL E-P</i>	<i>pauschal</i>	<i>HKL E-P</i>	<i>pauschal</i>		
Mengen- umsätze in Stück	2000	6.103	102.837	155	1.096	145.155	2.226
	2005	309	102.093	11	1.631	159.331	1.957
	2009	-	72.457	-	2.007	61.017	4.851
	2010	-	78.819	-	2.055	79.447	7.059
	2011	-	56.072	-	2.188	-	-
Preise in €/kg SG/LG	2000	3,70	3,41	1,03	0,86	1,49	0,51
	2005	3,51	3,74	0,42	0,92	1,71	0,58
	2009	-	4,13	-	1,18	1,96	0,53
	2010	-	4,16	-	1,40	1,92	0,53
	2011	-	4,65	-	1,17	-	-
SG/LG in kg	2000	19,6	19,6	30,4	32,4	41,5	66,9
	2005	17,2	20,7	29,6	32,3	42,7	76,6
	2009	-	20,5	-	31,7	43,7	73,7
	2010	-	20,8	-	31,6	43,3	71,8
	2011	-	20,6	-	31,0	-	-

* ohne Hammel

Quelle: BLE

6.3 Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch

- 1.000 t -

	2006	2007	2008	2009	2010 _v	2011 _s	2011:10
Bruttoeigenerzeugung	44,5	43,4	41,1	38,3	40,4	42,3	4,7%
Fleischimporte	52,8	53,2	52,8	49,3	45,3	50,7	11,9%
Fleischexporte	12,4	12,4	13,4	13,0	11,6	9,3	-19,8%
Verbrauch	84,3	85,4	80,9	74,8	74,1	83,7	13,0%
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	11,1%
Selbstversorgungsgrad (%)	52,7	50,8	51,0	51,3	54,5	49,9	-8,4%

v = vorläufig, s = geschätzt

Quelle: AMI

7 Der Markt für Eier und Geflügelfleisch

7.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit 01.01.2010 ist in Deutschland im Rahmen der Käfighaltung nur noch die Haltung in Kleingruppen sowie – für bestehende Anlagen befristet bis 2020 - die Nutzung von ausgestalteten Käfigen erlaubt.
- Deutschlandweit ging von 2009 bis 2011 der Anteil der Hennenplätze (ab 3000 Hennenplätze je Betrieb) in Käfighaltung von 28 % auf 15 % zurück. Auf Bodenhaltung entfielen 2011 rund 63 % der Hennenplätze.
- In Bayern (nach LegRegG auch unter 3000 Hennenplätze je Betrieb) entfielen Ende 2011 26 % der Stallplätze auf Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige. Der Anteil hat sich zum Vorjahr um 3 % erhöht, da die Betriebe mit Kleingruppenhaltung die Zahl der Stallplätze erhöht haben.
- Während der Anteil der Plätze in Ökohaltung bei 4,8 % nahezu unverändert blieb, ging der Anteil der Freilandhaltung leicht auf 10,6 % und der Anteil der Bodenhaltung um 1,9 % auf 59 % zurück.
- 2011 wurden wie im Vorjahr 57 % der Hennen in Betrieben mit über 30.000 Hennenplätzen gehalten, 21 (VJ 20) % der Hennen in Betrieben zwischen 10.000 und 30.000 Hennen. 8 (VJ 9) % der Hennen entfallen auf kleine Haltungen mit unter 3.000 Hennen pro Betrieb.
- In Bayern waren 2011 insgesamt 476 Packstellen (-2,1 %) registriert, annähernd die Hälfte davon in Oberbayern und Schwaben.
- Während der Verbrauch an Eiern im Jahr 2011 in Deutschland von 214 auf 212 Eier pro Einwohner zurückging, stieg die Eierproduktion wieder an. Der Selbstversorgungsgrad in Deutschland erholte sich deutlich auf 66 % (VJ 55 %).
- Der Verbrauch an Geflügelfleisch steigt weiter an. Durchschnittlich verzehrte jeder Bundesbürger 2011 11,2 kg Geflügelfleisch pro Jahr. Da die deutsche Erzeugung stärker wuchs als der Verbrauch, betrug der Selbstversorgungsgrad für 2011 nach vorläufigen Berechnungen 108 %.
- Seit 01.01.2010 wird die Geflügelfleischstatistik zentral vom Stat. Bundesamt erhoben; bis einschließlich 2009 wurden nur die Betriebe über 2.000 Tieren monatl. Schlachtkapazität, seit 2010 werden alle Betriebe mit Zulassung nach Fleisch-Hygieneverordnung erhoben.
- 57 Geflügelschlachtbetriebe waren zum März 2012 in Bayern zugelassen.
- Die Geflügelschlachtungen in Bayern stiegen kontinuierlich und v.a. stärker an als im deutschen Durchschnitt. 2011 betrug der Zuwachs 9,8 %. 2011 wuchs wie bereits in den Vorjahren v. a. der Hähnchenbereich. Auf Bayern entfallen 10,7 % der Geflügelschlachtungen Deutschlands. Fast drei Viertel des Geflügels wird frisch und zerlegt vermarktet. Dieser Trend hält an.
- Bundesweit wurden die Geflügelschlachtungen um 3,2 % gesteigert. Einem Rückgang bei Puten und Perlhühnern um 2,3 % stand ein Wachstum bei Jungmasthühnern von 6,3 % gegenüber.

7.2 Struktur der Legehennenhaltung in Bayern

7.2.1 Ökohaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2011 -

Legehennenplätze je Betrieb	Anzahl Betriebe mit Ökohaltung (Haltungsarten)	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	93	68,9	53.171	19,3
3.000 bis unter 5.000	25	18,5	86.908	31,5
5.000 bis unter 10.000	12	8,9	77.397	28,1
10.000 bis unter 30.000	5	3,7	58.200	0,2
gesamt	135	100	275.676	100,0

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	48	35,6	70.416	25,5
Niederbayern	19	14,1	44.131	16,0
Oberpfalz	14	10,4	35.682	12,9
Oberfranken	11	8,1	8.976	3,3
Mittelfranken	11	8,1	16.578	6,0
Unterfranken	10	7,4	9.662	3,5
Schwaben	22	16,3	90.231	32,7
Bayern	135	100,0	275.676	100,0

7.2.2 Freilandhaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2011 -

Legehennenplätze je Betrieb	Anzahl Betriebe mit Freilandhaltung (Haltungsarten)	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	258	86,6	98.894	16,9
3.000 bis unter 5.000	15	5,0	55.917	9,6
5.000 bis unter 10.000	10	3,4	67.097	11,5
10.000 bis unter 30.000	13	4,4	211.742	36,3
30.000 oder mehr	2	0,7	150.150	25,7
gesamt	298	100,0	583.800	100,0

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	105	35,2	140.239	24,0
Niederbayern	80	26,8	256.194	43,9
Oberpfalz	25	8,4	30.096	5,2
Oberfranken	21	7,0	14.909	2,6
Mittelfranken	22	7,4	98.622	16,9
Unterfranken	12	4,0	15.539	2,7
Schwaben	33	11,1	28.201	4,8
Bayern	298	100,0	583.800	100,0

Nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* Doppelzählungen möglich, z. B. Stall ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen.

7.2.3 Bodenhaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2011 -

Legehennenplätze je Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Bodenhaltung (Haltungsarten)</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	486	74,7	360.131	11,1
3.000 bis unter 5.000	48	7,4	178.422	5,5
5.000 bis unter 10.000	45	6,9	318.861	9,8
10.000 bis unter 30.000	53	8,1	911.964	28,0
30.000 oder mehr	19	2,9	1.488.577	45,7
gesamt	651	100,0	3.257.955	100,0

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	144	22,1	520.976	16,0
Niederbayern	100	15,4	915.588	28,1
Oberpfalz	74	11,4	843.408	25,9
Oberfranken	56	8,6	153.283	4,7
Mittelfranken	79	12,1	301.968	9,3
Unterfranken	49	7,5	215.862	6,6
Schwaben	149	22,9	306.870	9,4
Bayern	651	100,0	3.257.955	100,0

7.2.4 Kleingruppen/Käfighaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2011 -

Legehennenplätze je Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Kleingruppen- /Käfighaltung (Haltungsarten)</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze</i>	<i>%</i>
unter 3.000	6	40,0	7.244	0,5
3.000 bis unter 30.000	3	20,0	22.004	1,6
30.000 oder mehr	6	40,0	1.384.236	97,9
gesamt	15	100,0	1.413.484	100,0

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	2	13,3	.	.
Niederbayern	5	33,3	1.262.564	89,3
Oberpfalz	3	20,0	98.676	7,0
Oberfranken	1	6,7	.	.
Mittelfranken	-	0,0	-	0,0
Unterfranken	3	20,0	3.872	0,3
Schwaben	1	6,7	.	.
Bayern	15	100	1.413.484	100,0

. Daten unterliegen der Geheimhaltung.

* Doppelzählungen möglich, z. B. Stall ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen.

Nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

7.2.5 Haltungsarten gesamt in Bayern

- Stand: 31.12.2011 -

Regierungs- bezirke	<i>Anzahl Betriebe*</i>	<i>Anzahl Haltungs- arten**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Ställe**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>%</i>
Oberbayern	236	299	27,2	404	28,0	768.123	13,9
Niederbayern	147	204	18,6	255	17,7	2.478.477	44,8
Oberpfalz	97	116	10,6	152	10,5	1.007.862	18,2
Oberfranken	74	89	8,1	103	7,1	188.256	3,4
Mittelfranken	89	112	10,2	153	10,6	417.168	7,5
Unterfranken	59	74	6,7	99	6,9	244.935	4,4
Schwaben	177	205	18,7	277	19,2	426.094	7,7
Bayern	879	1.099	100,0	1.443	100,0	5.530.915	100,0

Haltungsart	<i>Anzahl Haltungsarten**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>%</i>
Ökohaltung	135	12,3	275.676	5,0
Freilandhaltung	298	27,1	583.800	10,6
Bodenhaltung	651	59,2	3.257.955	58,9
Kleingruppen- und Käfighaltung (<i>Über- gangsregelung nach § 38 TSchNHV</i>)	15	1,4	1.413.484	25,6
Bayern	1.099	100,0	5.530.915	100,0

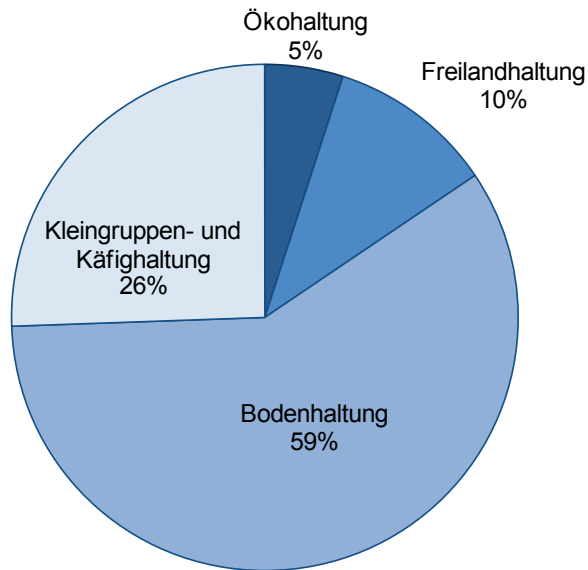
nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* ohne Doppelzählung

** Doppelzählungen möglich, z. B. Stall ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen.

Stallplätze* in Bayern nach Haltungsarten

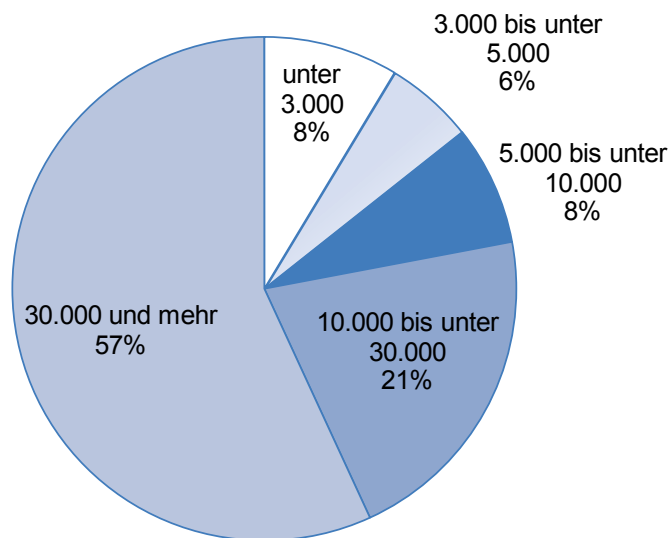
Stand: 31.12.2011, gesamt: 5,53 Mio.



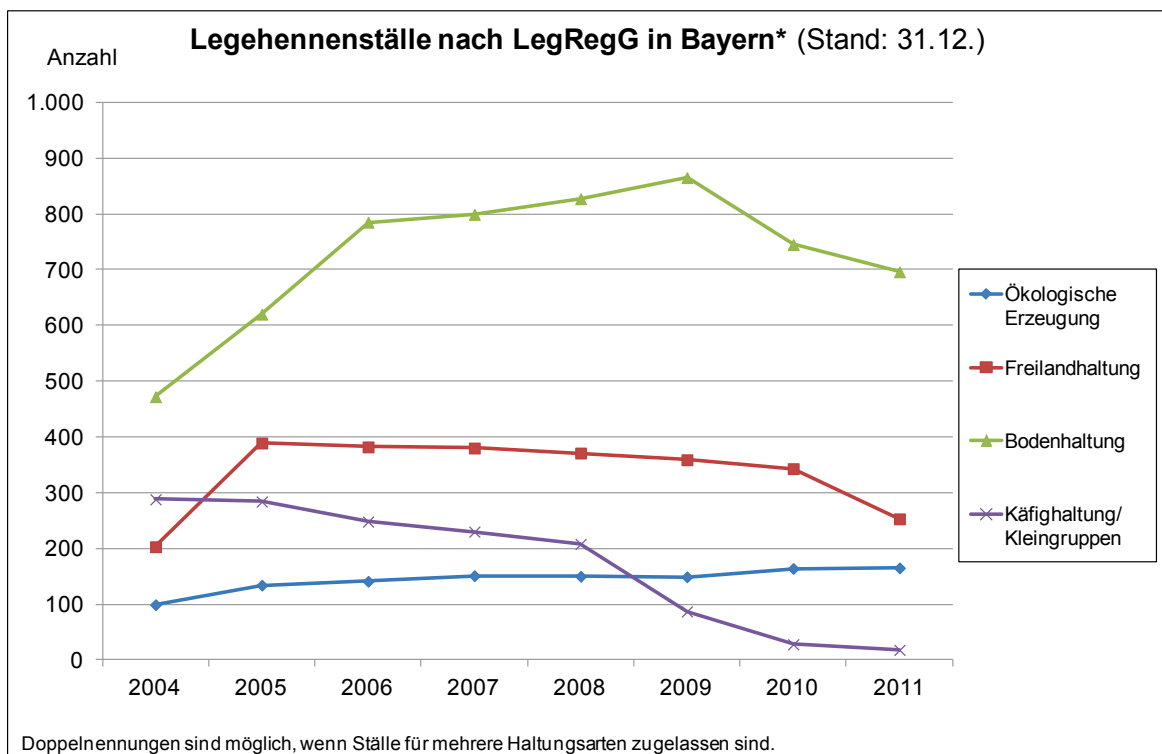
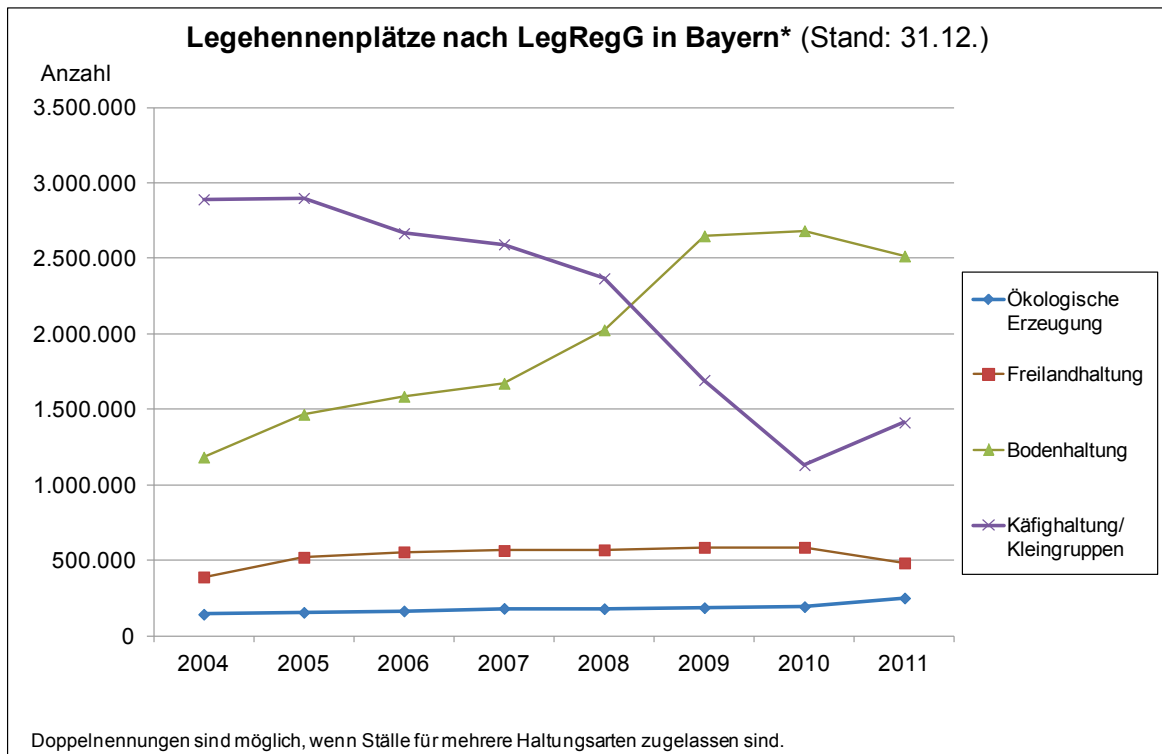
*Doppelzählungen aufgrund Zulassung für mehrere Haltungsarten

Stallplätze* in Bayern nach Größenklassen

Stand: 31.12.2011; gesamt = 4,665 Mio.



*ohne Doppelzählung



7.2.6 Hennenhaltung in Deutschland

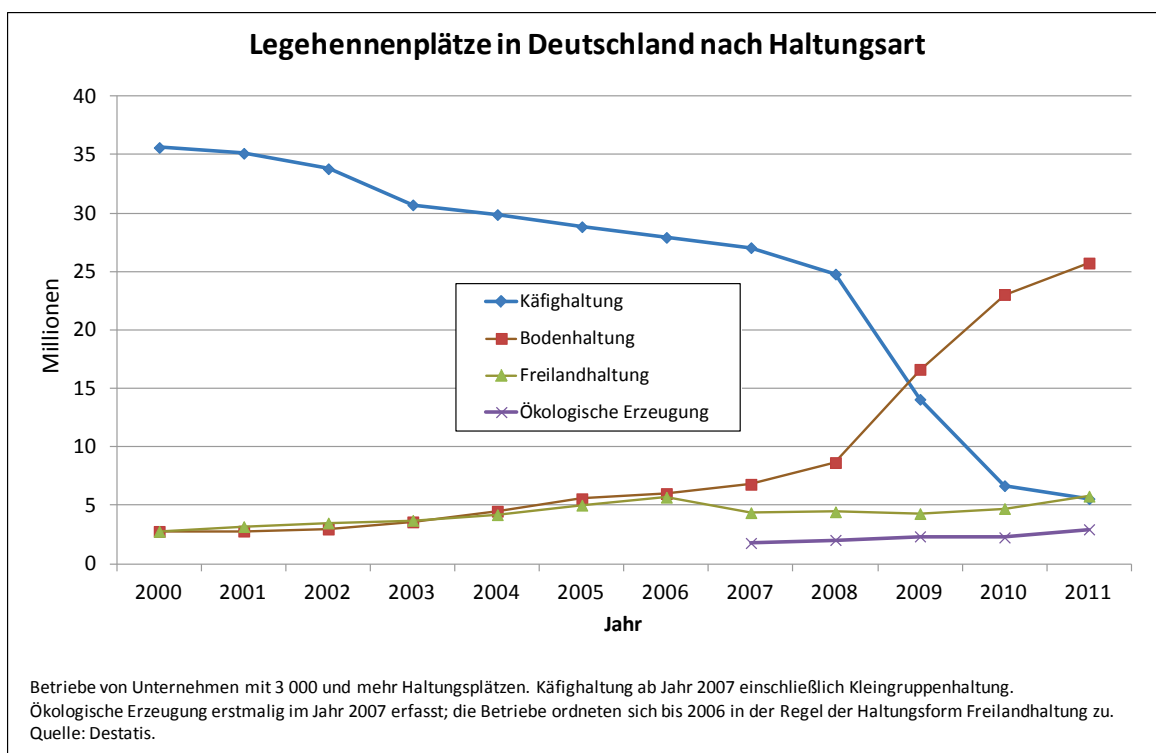
- Stand: 01.12.2011 -

Haltungsart	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
Ökohaltung	194	15,8	2.952	7,3
Freilandhaltung	312	25,5	5.788	14,6
Bodenhaltung	812	66,3	25.720	62,9
Käfighaltung	130	10,6	5.567	15,1
gesamt	1.448	100,0	40.027	100,0

Legehennenplätze/ Betrieb	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
unter 30.000	915	74,8	10.321	25,8
über 30.000	309	25,2	29.706	74,2
gesamt	1.224	100,0	40.027	100,0

Die Einordnung der Betriebe in die Größenklassen richtet sich nach der Gesamtkapazität. Betriebe mit weniger als 3.000 Hennenplätzen sind nicht erfasst. Bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen erfolgt eine Mehrfachzählung.

Quelle: Destatis.



7.2.7 Zugelassene Eierpackstellen in Bayern

Regierungsbezirke	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>
Oberbayern	133	136	134	132
Niederbayern	66	65	63	63
Oberpfalz	50	51	50	47
Oberfranken	36	37	36	37
Mittelfranken	54	56	53	53
Unterfranken	52	51	49	46
Schwaben	93	101	101	98
Bayern	484	497	486	476

ohne Doppelnennung

7.3 Geflügelschlachtungen

7.3.1 Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern

gesamt: 57

<i>Ort</i>	<i>ESG-Nr.</i>	<i>Ort</i>	<i>ESG-Nr.</i>
Ingolstadt	ESG45/BY 15007	Ampfing	BY 15014
Neufahrn	ESG 48	Weyarn	BY 15015
Bogen	ESG 50	Massing	BY 20006
Wassertrüdingen	ESG 59	Landau/Isar	BY 20094
Bobingen	ESG 62	Geiselhöring	BY 20163
Moosburg/Isar	ESG 115	Ergolding	BY 20208
Freudenberg	ESG 227	Gerzen	BY 20220
Gablingen	ESG 231	Buchhofen	BY 20396
Trostberg	ESG 306	Aufhausen	BY 30033
Pähl	BY 10006	Roding-Mitterkreith	BY 30079
Gerolsbach	BY 10031	Oberviechtach	BY 30103
Grassau	BY 10039	Ansbach	BY 50021
Schnaitsee	BY 10139	Großhabersdorf	BY 50232
Moorenweis	BY 10141	Weidenbach	BY 50267
Kasing	BY 10225	Wachenroth	BY 50363
Gachenbach	BY 10228	Langenzenn	BY 50396
Beyharting	BY 10238	Gablingen	BY 70056
Scheuring	BY 10257	Dirlewang	BY 70160
Grüntegernbach	BY 10349	Niederrieden	BY 70196
Rohrdorf	BY 10362	Altusried	BY 70203
Mettenheim	BY 10446	Holzheim	BY 70291
Neuburg/Donau	BY 10479	Bobingen	BY 70379
Burgkirchen	BY 10549	Holzheim	BY 70384
Kleinhöhenrain	BY 10579	Schwabmünchen	BY 70401
Pleiskirchen	BY 15001	Bibertal	BY 70434
Erharting	BY 15003	Hollenbach	BY 70491
Markt Indersdorf	BY 15005	Legau	BY 70500
Biburg	BY 15006	Harburg	BY 70551
		Bad Wörishofen	BY 70560

Quelle: BVL

7.3.2 Geflügelschlachtungen in Bayern

- in Tonnen -

Jahr	<i>Bayern</i>	<i>Anteil an Deutschland</i>
2007	102.795	9,2%
2008	115.789	9,3%
2009	125.891	9,8%
2010	138.150	10,0%
2011	151.717	10,7%
2011:10	9,8%	

Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung
Quelle: Destatis

7.3.3 Geflügelschlachtungen in Deutschland

- in Tonnen -

Jahr	<i>Jungmast- hühner</i>	<i>Suppen- hühner</i>	<i>Enten</i>	<i>Gänse</i>	<i>Puten und Perlhühner</i>	<i>insgesamt</i>
2002	422.234	34.097	37.481	1.681	360.616	856.109
2003	493.400	35.478	42.272	1.702	355.242	928.094
2004	547.893	39.577	36.993	1.713	390.741	1.016.916
2005	567.300	37.817	40.071	1.710	384.765	1.031.663
2006	572.832	35.585	38.514	1.715	375.996	1.024.643
2007	651.712	35.984	55.795	2.057	374.883	1.120.432
2008	706.933	40.009	60.808	2.170	436.312	1.209.557
2009	749.441	36.427	62.492	2.378	438.006	1.288.744
2010	802.861	34.269	61.354	2.350	478.481	1.379.315
2011	853.579	41.642	57.308	2.595	467.651	1.422.932
2011:10	6,3%	21,5%	-6,6%	10,4%	-2,3%	3,2%

Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung
Quelle: Destatis

7.3.4 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern

- in Tonnen -

Jahr	Geflügel-schlacht-betriebe*	geschlachtetes Geflügel ins-gesamt	Herrichtungsform zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren und sonstiges ***
1995	26	68.960,4	24.337,6	28.538,4	40.422,0
2000	26	63.096,9	28.166,3	40.449,5	22.647,4
2002	25	80.670,9	36.899,9	49.258,4	31.412,5
2003	23	89.310,0	43.411,1	60.960,9	28.349,1
2004	23	91.424,6	50.888,5	59.167,7	32.256,9
2005	23	98.936,9	56.691,4	50.992,3	47.944,6
2006	23	95.221,8	61.616,9	53.881,7	41.340,1
2007	22	102.795,0	71.621,2	66.363,7	36.431,3
2008	22	115.789,2	80.069,1	76.397,5	39.391,7
2009	22	125.891,3	90.009,8	89.301,7	36.589,5
2010	44	138.150,3	.	100.659,5	37.480,8
2011	47	151.716,6	.	110.139,2	41.568,1
2011:10	6,8%	9,8%		9,4%	10,9%

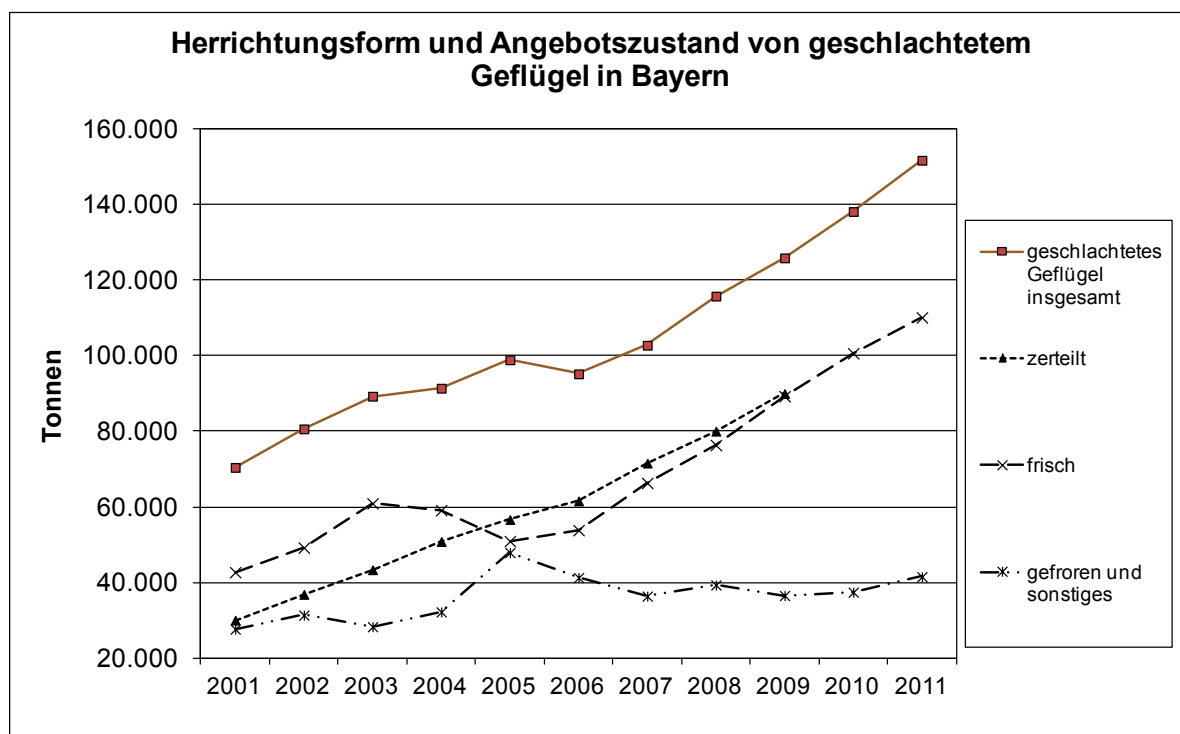
. = Zahlenwert ist geheim zu halten

* Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung

** ohne andere Herrichtungsformen

*** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht

Quelle: Destatis



7.3.5 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Deutschland

- in Tonnen -

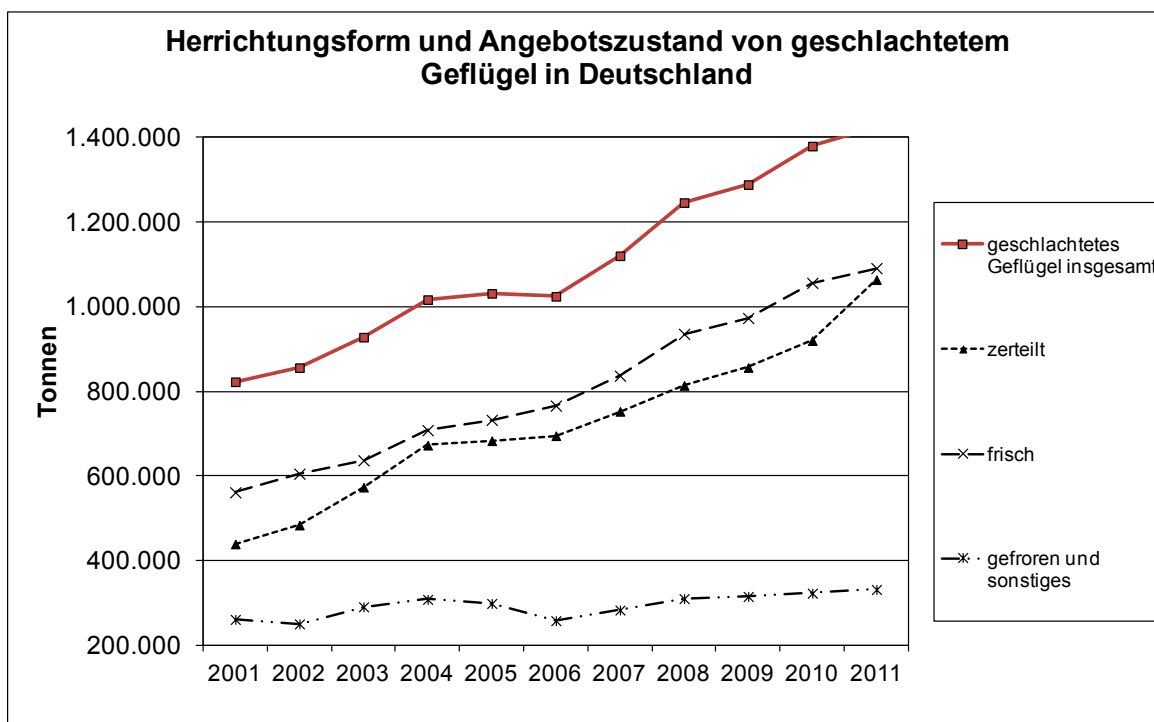
Jahr	Geflügel- schlacht- betriebe*	geschlachte- tes Geflügel insgesamt	Herrichtungs- form zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren und sonstiges***
2001	112	822.716,7	439.401,4	561.494,5	261.222,2
2002	121	856.108,6	484.008,8	605.551,2	250.557,4
2003	117	928.093,9	573.629,6	637.126,1	290.967,8
2004	117	1.016.916,1	672.793,4	708.367,4	308.548,7
2005	112	1.031.663,1	683.345,0	732.750,7	298.912,4
2006	110	1.024.642,7	695.194,3	766.401,8	258.240,9
2007	107	1.120.431,9	752.780,8	837.142,6	283.289,3
2008	107	1.246.231,2	814.095,9	935.884,9	310.346,4
2009	110	1.288.744,4	856.406,5	973.369,4	315.375,2
2010	204	1.379.700,1	919.883,1	1.056.469,6	323.198,7
2011	228	1.423.277,0	1.064.005,7	1.091.340,7	331.898,4
2011:10	11,8%	3,2%	15,7%	3,3%	2,7%

* Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung

** ohne andere Herrichtungsformen

*** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht

Quelle: Destatis



8 Abrufmarktberichte

Die aktuellen Marktberichte der **Amtlichen Preisfeststellung** für Schweine und Rinder in Bayern können per Fax oder im Internet während der unten aufgeführten Zeiten abgerufen werden. Es handelt sich um die Preise der Vorwoche.

An Feiertagen kann es zu Verschiebungen kommen.

- **Abruf per Telefax**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Telefaxnummer</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, 12.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 155
Rinder geschlachtet	Dienstag, 17.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 156

- **Abruf per Internet**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Internetadresse</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, ab 12.00 Uhr	www.LfL.bayern.de/iem/ vieh_gefluegel
Rinder geschlachtet	Dienstag, ab 17.00 Uhr	⇒ Vieh- und Fleischwirtschaft ⇒ Schlachtviehpreise

- **E-Mail-Versand**

Wir versenden die wöchentlichen Marktberichte auch per E-Mail. Falls Sie dieses Angebot nutzen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit an

ErnaehrungundMarkt@LfL.bayern.de

- **Weitere Informationen**

Weitere aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserem Internetangebot auf unserer Homepage www.LfL.bayern.de/iem/ unter der Rubrik "Vieh- und Fleischwirtschaft" oder "Eier- und Geflügelwirtschaft".

9 Abkürzungsverzeichnis

AMI	Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, Bonn
B	Berlin
BB	Brandenburg
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
BMVEL	Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
BW	Baden - Württemberg
BVL	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
BY	Bayern
D	Bundesrepublik Deutschland
Destatis	Statistisches Bundesamt Deutschland
FIGDV	Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
LegRegG	Gesetz über die Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen (Legehennenbetriebsregistergesetz)
LfStaD	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München
MV	Mecklenburg - Vorpommern
NI	Niedersachsen
NRW	Nordrhein - Westfalen
RP	Rheinland - Pfalz
SA	Saarland
SH	Schleswig - Holstein
SN	Sachsen
ST	Sachsen - Anhalt
TH	Thüringen
ZMP	Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle i. L., Bonn

Nachdruck – auch im Auszug – mit Quellenangabe gestattet.